© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzungsberichte.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 4. Jänner 1865.

Vorsitzender: Hr. Director **Karl Brunner von Wattenwyl.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Damianitsch Martin, k. k. Oberst-Auditor	v. *Frauenfeld*, v. *Letocha*.
Guckler Josef, Lehramts-Candidat in Wien	Dr. *Reichardt*, v. *Frauenfeld*.
Longchamps, Baron de *Selys*, Senator u. Mitgl. d. k. belg. Akad. d. Wissensch. in Liège	Direct. *Brunner*, v. *Frauenfeld*.
Veth Moriz in Wien	*Czermak*, *Rogenhofer*.
Zwinger Mathias, Privatbeamter in Wien	*Rogenhofer*, v. *Mitis*.

Anschluss zum Schriftentausch:

Paris: *Journal de Conchyliologie par M. Crosse.*

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Berichte über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie für das Jahr 1862 von Dr. Gerstäcker.

24. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz 1864.

Correspondenzblatt der naturforschenden Gesellschaft zu Riga. 14. Jahrgang. 1864.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Oesterreichische Monatschrift für Forstwesen. XI. Bd. Jänner. Wien 1864.

Verhandlung. der k. Leopold.-Carol. Akad. der k. Akad. der Wissenschaften. 31. Bd. Dresden 1864.

Zeitschrift für die gesammte Naturwissensch. v. Giebel. Jahrgang 1863 und 1864, 22. und 23. Bd.

Bulletin de la acad. imp. des scienc. de St. Petersb. Tom. V. (Schluss.) Tom. VI, Tom. VII. Heft 1. und 2.

Memoires de l' acad. imp. des scienc. de Petersburg. Bd. V, Bd. VI. 1862, 1863.

Mémoires de l' académ. Stanislas Noncy. 1863.

Journal of the proceedings of the Linnean Society. Botany. Vol. VII. (Nr. 27 u. 28.) Vol. VIII. (Nr. 29, 30.) Zoology Vol. VII. (27, 28.) Vol. VIII. (29.)

Quarterly Journal of the geological society. Vol. XX. Part. 3.

Transactions of the Linnean Society of London. Vol. XXII. 1863.

Memorias de la real academ. de ciencias de Madrid. Tom. III. ed IV. 1863, 1864.

Nova acta reg. societ. Upsaliensis. Ser. III. Tom. V. 1864.

Handlingar kong. svensk. vetenskaps-akadem. Stockholm 1863.

Oversigt of kongl. vetensk. akadem. forhandling. Stockholm 1863. Upsala universitets arsskrift 1863.

Snellen van Vollenhofen: Nederlandsche Insekten. 2. Ser. Nr. 45 u. 46.

Geschenke der Herren Verfasser:

Dr. Moriz Hörnes: Die fossilen Mollusken des Tertiärbeckens von Wien. II. Bd. Nr. 5 und 6.

Ed. Cav. de Betta: *Monografia dei Amfibi urodeli italiani.*

M. Crosse: *Notice sur les Bulimus de la Nouvelle Calédonie.*

M. Crosse: *Description des Coquilles nouvelles.*

M. Crosse: *Note sur genre Dibaphus.*

Passerini: *Rivista di alcune piante hortense.*

Passerini: *I bozzachioni del susina.*

Rondani et Passerini: *Sepore come causa di malattia di baco di seta. Parte I et II.*

Rondani et Passerini: *Sul metodo per ottener semente sane di bachi di seta.*

Eine Partie Hymenopteren von Herrn J. Kowarz.

Eine Partie diverser Insekten von Herrn Rogenhofer.

Eine Partie *Rissoa* u. *Rissoina* von Herrn Schwarz von Mohrenstern durch Herrn Ritter v. Schröckinger.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eine Partie Mollusken von Herrn Dr. Brunner von Wättenwyl.
Ein Paket Pflanzen von Herrn Apotheker Kalbrunner.
Crustaceen, Echinodermen, Mollusken von Prof. C. Heller.

Der Secretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld, machte folgende Mittheilung:

Ein unersetzlicher Verlust hat die Gesellschaft noch am Schlusse des Jahres 1864 betroffen.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Josef ist am 21. December 1864 uns durch den Tod entrissen worden.

Wenige Tage zuvor hatte eine Deputation der Direction noch das Glück, Höchstdemselben zu dem 80. Geburtstage eine Adresse zu überreichen, bei welcher Gelegenheit die Mitglieder derselben die Geistesfrische und wunderbare Gedächtnissstärke des höchsten Herrn bewundernd, keine Ahnung von diesem unerwarteten schmerzlichen Ereignisse hatten.

Die namhafte Unterstützung sowie die rege Theilnahme, die der hohe Verblichene der Gesellschaft gnädigst schenkte, wirkten eben so ermunternd als fördernd für die Erreichung unserer Zwecke und werden in der Erinnerung der Gesellschaft unvergänglich bleiben.

Die Versammlung drückte ihr tiefes Beileid durch Erheben von den Sitzen aus.

Ferner las der obgenannte Herr Secretär folgendes Schreiben:

Euer Hochwohlgeboren!

Die mir gütigst zugeschickte Darstellung über das Wirken der unter dem hohen Protectorate Seiner kais. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Rainer stehenden k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, hat mich um so lebhafter angesprochen, als ich den unschätzbaren Werth gründlicher wissenschaftlicher Forschungen vollkommen theile und würdige, hierbei mit Freuden erkennend, wie viel Grosses und Wichtiges unter diesem erhabenen Schutze des erlauchten Prinzen, dessen segensreiches Wirken für den unaufhaltbaren Fortschritt geistiger Vervollkommnung überall sich erkennen lasset, noch ferner von einem Vereine

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

erwartet werden darf, dessen Männer sich mit solcher Hingebung diesem Zwecke widmen.

Empfangen Sie ausser meinem jährlichen Beitrage nebenliegende 100 fl. ö. W. und mögen diese vielleicht als eine kleine Grundlage für eine fernere ausgedehntere Wirksamkeit der Gesellschaft dienen und ebenso wachsen, wie deren anerkennenswerthe Leistungen bisher so erfreulich zunahmen.

Mit der aufrichtigsten Hochachtung zeichnet Euerer Hochwohlgeboren

ergebenster Diener

J. G. Strossmayer m. p.,
Bischof.

Die Versammlung dankte für diese Spende durch Erheben von den Sitzen.

Schliesslich machte Herr Ritter von Frauenfeld folgende Ausschussbeschlüsse bekannt:

Der Ausschuss hat in der Sitzung am 2. Jänner im Sinne der Zuschrift Sr. Excellenz des Hrn. Bischofs Strossmayer beschlossen, den Betrag von 100 fl. zu dem in der Sparkassa hinterlegten Reservefond hinzuzufügen.

Der Ausschuss hat beschlossen, zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts an den Lehranstalten der österr. Monarchie hinsichtlich des Bezugs der früheren Bände der Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft folgende Erleichterungen eintreten zu lassen:

Die Jahrgänge 1857, 1858, 1859, die in grösserer Anzahl vorhanden sind, werden denselben unentgeldlich verabfolgt; die Jahrgänge 1855, 1856, dann 1860 bis inclusive 1863 werden, so weit der geringe Vorrath es erlaubt, per Band um den halben Jahresbeitrag, das ist à 2 fl. abgegeben.

Herr Knapp berichtete über die botanische Erforschung des Neutraer Comitates. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Professor Novicki lieferte Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Westgaliziens. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach über das Vorkommen von *Helminthosporium rhizoctonum* Rbh. in Nieder-Oesterreich. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Juratzka legte einen von Herrn Erdinger eingesendeten neuen Weidenbastart, *Salix Kerneri*, vor. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte folgende zwei eingesendete Abhandlungen vor:

Ueber neue chilenische Dipteren von Director Philippi in Santiago. (Siehe Abhandlungen.)

Beiträge zur Naturgeschichte der Wanderheuschrecke von Obersten von Malinowski. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Philipp Jos. Pick sprach über den Faruspilz. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Professor Dr. Jos. R. Lorenz sprach über Acclimatisation im Sinne des folgenden kurzen Auszuges:

Sehr wichtige Erfolge auf diesem Gebiete sind bekanntlich schon vor vielen Jahrhunderten erzielt worden, als man z. B. Getreide, Wein, fremde Spinn- und Webepflanzen u. s. w. in Europa verbreitete; diese Erfolge sind wohl ohne Zuthun der Wissenschaft gewonnen worden und auch in Zukunft kann auf dem Wege der reinen Empirie unzweifelhaft Bedeutendes erreicht werden. Wenn aber heutzutage solche Versuche ausdrücklich unter dem Titel der Wissenschaft angestellt werden, so kann die Wissenschaft auch fordern, dass dabei nach ihren Principien vorgegangen und geurtheilt werde. Man scheint es aber hiemit nicht immer sehr genau zu nehmen; insbesondere in Frankreich wurde in dieser Richtung öfters mit wenig Bedenklichkeit vorgegangen.

Da auch bei uns in Oesterreich in neuerer Zeit eine rege Thätigkeit in der Verbreitung nützlicher Organismen sich bemerkbar macht, ist es wohl angezeigt, diesen Gegenstand hier zu discutiren, um solchen Bestrebungen auch ihren wissenschaftlichen Charakter zu bewahren. Zunächst dürfte es angezeigt sein, in der Anwendung des Ausdruckes „acclimati-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

siren" etwas critischer zu Werke zu gehen. Ich glaube hier drei Begriffe auseinander halten zu sollen: 1. Ein Organismus wird einfach übertragen (oder verbreitet sensu strictiore), 2. ein Organismus acclimatisirt sich, 3. ein Organismus wird von uns acclimatisirt.

Das erstere geschieht bald durch Zufall, bald nach menschlicher Absicht innerhalb der natürlichen Verbreitungsgrenzen eines Organismus an solchen Stellen, wo nicht das Klima, sondern nur der Mangel an verbreitenden Vehikeln bisher sein Vorkommen ausschloss.

Die beiden Arten von Acclimatisation hingegen setzen zweierlei Climate voraus: das Clima des bisherigen Wohnortes und jenes des neuen Standortes, die in solchem Grade verschieden sind, dass hauptsächlich hierin der Grund liegt, warum der fragliche Organismus bisher noch nicht am letzteren Orte gedieh.

Dieses Hinderniss wird bisweilen, wie allgemein bekannt, durch einzelne Exemplare überwunden, deren Nachkommenschaft eine climatische Varietät bilden und in dieser Gestalt sich dann auf die Dauer an dem neuen Orte ansiedeln z. B. einige Alpinen, wie *Gentiana acaulis* und *Linaria alpina* an einigen Stellen der Ebene um Salzburg, wo sie entschieden kein eigentlich alpines Clima, aber doch mehrere solche Standörtlichkeiten fanden, welche zunächst einigen Exemplaren das Aufkommen ermöglichten (Rand des Untersbergmoores und einige Auen der Salzach). Von solchen Colonieen kann man sagen, sie haben sich selbst acclimatisirt.

Der Mensch acclimatisirt aber einen Organismus, wenn er ihn durch Wahl und Behandlung so verändert, dass er das demselben früher oder im Allgemeinen verderbliche Clima nun doch verträgt. Dass man eine solche Wirkung auf Organismen ausüben könne, ist in Theorie und Praxis bekannt und insbesondere Gärtner und Landwirthe machen hierin fortwährend neue Erfahrungen (z. B. Erziehung einer dichthaarigeren oder einer kürzer vegetirenden Varietät, um den Spätfrösten leichter zu widerstehen oder um die ganze Entwicklung mit einer etwas geringeren Wärmesumme als gewöhnlich abschliessen zu können u. s. w.).

In keinem Falle aber dürfte es gerechtfertiget sein, daraus, dass ein Organismus, z. B. eine Culturpflanze, nur erst ein einziges Jahr in einer fremden Gegend und unter einem abweichenden Clima gediehen, schon den Schluss zu ziehen, dass diese Pflanze nun acclimatisirt sei, man möge dieses Wort in was immer für einer der drei angeführten Bedeutungen nehmen. Zu dieser letzteren Bemerkung veranlasst mich zunächst ein Bericht von Professor Molin in der Gazzetta uffiziale di Venezia, worin gesagt wird: „Da die Baumwollpflanze im Jahre 1864 zwischen Po und Etsch (in Polesine) ungeachtet der besonders ungünstigen Jahreswitterung doch gut gediehen sei, so müsse man sie als acclimatisirt betrachten." Bei aller Anerkennung der Verdienste, die sich Prof. Molin durch die rasche Veranstaltung einer grossen Zahl von

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Versuchen erworben, und obgleich die Resultate unläugbar günstig und vielversprechend sind, kann doch jener Schluss noch nicht gezogen werden. Abgesehen von den schon früher angeführten allgemeinen Principien, die dagegen sprechen, ist insbesondere die Prämisse nicht richtig, dass die Jahreswitterung, unter welcher jene Resultate zustande kamen, eine der Natur der Baumwollpflanze — und von dieser ist hier nur die Rede — besonders ungünstige gewesen und daher bei normalem Wetter um so sicherer eine gute Ernte zu erwarten sei. Prof. Molin selbst schildert die Witterung der Vegetationsperiode 1864 so: Der Frühling und der erste Theil des Sommers kühl, windig und feucht, so dass die überdiess erst spät angebauten Baumwollpflanzen lange Zeit ganz hoffnungslos aussahen; dann auf einmal in der Mitte bis gegen Ende des Sommers andauernde Hitze und Trockenheit in solchem Grade, dass manche landesübliche Culturpflanzen, z. B. Mais, ausserordentlich darunter litten, während die Baumwollpflanzen dabei rasch und üppig sich entwickelten; endlich nach dem Beginne der Fruchtreife, schon im October, weit früher als gewöhnlich, wieder grosse Kälte und Reif. Gerade dieser Verlauf der Witterung scheint mir aber eher günstig als ungünstig für die Baumwollpflanze; denn deren dauerndes Fortkommen in Oberitalien, wo man bereits früher Versuche damit gemacht, wäre ja eben nur darum etwas neues und wichtiges, weil man bisher daran zweifeln musste, ob ihr hier die genügende Wärmesumme zu Gebote stehe, wie sie dieselbe in ihren bisherigen südlicheren Wohnorten findet. Eine für uns ausserordentliche und den hier landesüblichen Culturen zu starke Hitze ist also gerade das, was ihr Gedeihen bei uns ausnahmsweise sehr befördern muss, vorausgesetzt, dass die Hitze nicht eine zu grosse Austrocknung des Bodens mit sich bringt. Aber dieser letzteren Gefahr ist eben 1864 durch die langdauernde Kühle und feuchte Witterung des Frühjahres und Erstsommers vorgebeugt worden; dadurch hat nämlich der Boden wenigstens in den tieferen Schichten, in welche die langen Wurzeln der Baumwollpflanze reichen, wohl genug Feuchtigkeit erhalten, um der extremen Vertrocknung zu widerstehen. Die Reife im Herbste aber kamen schon zu spät, da die Kapseln bereits aufsprangen und da ein Theil derselben bekanntlich selbst bis in den Winter hinein noch langsam ausreift. Der Charakter dieses Jahres im Venetianischen scheint also, wenngleich für andere landesübliche Culturpflanzen ungünstig, doch gerade für die Natur der Baumwollpflanze günstiger als ein Durchschnittsjahr gewesen zu sein und Prof. Molin's Schluss dürfte daher umsoweniger gerechtfertiget sein.

Herr Prof. Molin, welcher in der Sitzung anwesend war, versuchte die Argumente des Dr. Lorenz zu bestreiten, worauf der Letztere nochmals erwiderte.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 1. Februar 1865.

Vorsitzender: Se. Durchlaucht Fürst **Colloredo-Mannsfeld.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Fournier Eugen, Dr., Gen.-Secret. d. Soc. bot. de France, Paris Rue de Loire 75	v. *Letocha*, v. *Frauenfeld*.
Koppel Gustav, in Venedig	v. *Letocha*, v. *Frauenfeld*.
Mozetic Radivoj, Corrector d. Metropol.-Druckerei Karlowitz	v. *Frauenfeld*, Dr. *Reichardt*.
Reichenbach Karl, Freih. v., Gutsbesitzer auf Schloss Reichenberg bei Grinzing	R. v. *Heufler*, *Juratzka*.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

5. Bericht des Offenbacher Vereines für Naturkunde. 1864.
Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt. 1864. 14. Bd. Nr. 3 u. 4.
Jahresbericht des naturhist. Vereins in Zweibrücken für 1864.
Jahresbericht der wetterauischen Gesellschaft für Naturkunde zu Hanau. 1864.
Lotos. 14. Jahrgang. Prag 1864. November. December.
Schriften der physical. ökonom. Gesellschaft zu Königsberg. 1864. 5. Jahrgang.
Atti del istituto veneto. Tom. IX. X. 1864.
Memorie del istituto veneto. Vol. XI. 1864.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Atti della società italiana. Vol. VI. Fasc. 3 e 4. Milano 1864.
Rendiconti del reale istituto lombardo. Vol. I. Fasc. VI.—VIII. Milano 1864.
Bulletin de l' academie royale Belgique. Bruxelles 1863.
Memoires de la societé imp. des scienc. nat. de Cherbourg. Tom. IX. 1863.
Videnskabelige Meddelelser fra den naturhistorische Forening i Kjobenhaven 1863.
The American Journal of Science and Arts. Second Serie. Vol. XI—XXXII. New Hawen 1851—61.

Geschenke der Herren Verfasser;

Lioy: *I ditteri. Venezia 1864.*
Stabile: *Mollusques terrestres vivants de Piemont. Milano 1864.*
A. Villi: *Il congresso in Somaden.*
A. Villi: *Le zanare.*
A. Villi: *Le Cantaridi.*
A. Villi: *Notizie sulle torbe della brianza.*
Dr. A. Vogl: Ueber Kamala.

Eine Partie Coleoptern von Herrn Kowarz geschenkt.

Herr Dr. E. Polak sprach über Acclimatisation im Allgemeinen und jene der Baumwolle insbesondere. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Professor Dr. Rudolf Kner sprach über das Vorkommen von Bastarten in der Familie der Salmoniden. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach über die Pilze aus dem Genus *Cordyceps* und zeigte zur Erläuterung *Cordyceps Robertsii* Hook. und *Cordyceps sinensis* Berk. vor. Die vorgezeigten Exemplare der ersteren von beiden Arten wurden von den Novara-Reisenden auf Neu-Seeland gesammelt, jene der letztern von Hrn. Ritter von Frauenfeld in einer Apotheke Cantons gekauft.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Dr. August Vogl lieferte Beiträge zur Kenntniss der Entstehung von Krystallen im Inneren der Pflanzenzellen. (Siehe Abhandlungen.)

Herr A. Rogenhofer besprach Scott's Werk über die Verwandlung australischer Lepidopteren und legte folgenden eingesendeten Aufsatz vor:

Ueber die Land- und Süsswasser-Conchylien des Oetschergebietes von W. Schleicher. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. J. R. Schiner sprach über *Miastor metraloas* Meinert. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte folgende eingesendete Mittheilung vor:

Intorno alla famiglia cui appartenna l'*Epiornis maximus* di Giuseppe Bianconi. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner las er folgende von Hrn. Conrad Leinweber, k. k. pens. Hofgärtmer in Türnitz eingesendete Notiz über einen sehr alten Baum von *Cornus mas.* L.

Eine $^1/_4$ Stunde von dem Markte Türnitz in Niederösterreich entfernte Strecke, ohngefähr 30 Schritte von dem Wohnhause des Wirthschaftsbesitzers Herrn Feuchtner, steht ein *Cornus mas* L. (Hartriegel, hier gewöhnlich Dirndlbaum genannt), welcher wohl nicht seines Gleichen hat, was Grösse und Alter anbelangt, derselbe, nahe am Boden gemessen, hat den Umfang von 15 Schuh, und 3 Schuh über der Erde $9^1/_2$ Schuh, dann theilt sich derselbe in 3 starke Aeste und jeder Ast ist 3 Schuh und mehr im Umfang, diese 3 Aeste erheben sich noch 4 Schuh in fast gleicher Dicke und theilen sich dann in viele Zweige, die sich 6 bis 9 Schuh verlängern und eine dichte, ziemlich runde Krone bilden, welche in günstigen Jahren nach Versicherung des Herrn Feuchtner 4 bis 5 Metzen Früchte tragen, welche zu einem sehr guten Branntwein gebrannt werden. — Wie viel Früchte mag dieser Baum wohl schon getragen haben, dessen Alter nach Jahrhunderten zählt, der aber jetzt noch ganz gesund ist?

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Da dieser *Cornus mas* gewöhnlich nur als Strauch vorkommt, so halte ich es für eine Pflicht, dieses interessante Exemplar hiermit mehr bekannt und die löbl. k. k. zool.-botan. Gesellschaft, wie alle Pflanzenfreunde, welche das schöne Türnitzer Thal besuchen oder durchreisen, darauf aufmerksam zu machen.

Die Besitzung des Herrn Feuchtner ist sehr leicht zu erreichen, und der Weg dahin ist schon desshalb lohnend, weil man das schöne Bild des reizenden Weidenauer und Türnitzer Thales übersehen kann, denn der Durchreisende, welcher sich nicht von der Strasse entfernt, kann die wirkliche Schönheit dieses Thales weniger beurtheilen und schätzen, wer aber einen der vielen Hügel oder Berge besteigt, der hat reichlichen Lohn für die kleine Mühe, vorausgesetzt, dass er Naturfreund ist.

Es ist wünschenswerth, dass alle Veteranen unsers Kaiserthums, aus dem Pflanzenreiche nämlich, in den k. k. zool.-bot. Gesellschaftsschriften bekannt gemacht würden, wozu vorzüglich die Herren Forstmänner beitragen könnten, denn manche unbekannte Grösse steht einsam und unbeachtet, welche verdiente angestaunt zu werden, und dessen Schonung bestens zu empfehlen ist.

Schliesslich machte Herr Ritter von Frauenfeld folgende Mittheilung:

Eine Sammlung Schmetterlinge und Käfer der Wiener Gegend ist sammt gut schliessenden Schachteln billig zu verkaufen: Stadt, Kleppersteig Nr. 16, 2. Stiege, 2. Stock, bei H. Mandel.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 1. März 1865.

Vorsitzender: Herr **Ludwig Ritter von Köchel.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Benkovic Ignaz, Pfarrer in Sipak, letzte Post Karlstadt	v. *Frauenfeld*, Dr. *Reichardt*.
Bonorden H. F., Dr.	v. *Schulzer*, v. *Frauenfeld*.
Döll Eduard, Director der Realschule am Bauernmarkt 11	Dr. *Fenzl*, v. *Frauenfeld*.
Fugger Eberhard, Realschullehrer in Stockerau	L. v. *Köchel*, v. *Frauenfeld*.
Jachno Joh., Phil. Stud. in Krakau . . .	Dr. *Rehmann*, Dr. *Nowicki*.
Kaube Karl, Pfarrer in Mauer bei Melk, Stiftspriester von Göttweih, Hochw., Post Loosdorf	*V. Staufer*, Dr. *Reichardt*.
Lindeman Eduard, R. v., Dr., Hofrath in Elisabethgrod	*Senoner*, v. *Frauenfeld*.
Löwenfeld Franz, R. v., k. k. Förster in St. Helena bei Baden	v. *Frauenfeld*, Dr. *Reichardt*.
Poppinger Otto, Wald- u. Baumeister des Stiftes Göttweih, Administrator zu Gurhof, Post Melk	*V. Staufer*, Dr. *Reichardt*.
Reuss August Leop., jun., Doctorand d. Med. in Wien	Dr. *Reichardt*, v. *Frauenfeld*.
Schimper Ph. W., Dr. Prof. in Strassburg	*Juratzka*, Dr. *Reichardt*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Archiv für Naturgeschichte von Troschel. 29. Bd. 6. H. 30. Bd. 3. H. Berlin 1863 und 1864.

Archiv d. Vereins d. Freunde f. Naturk. in Mecklenburg. 18. Jahrg. Neubrandenburg 1864.

6. Bericht der naturforschenden Gesellschaft in Bamberg. 1863.

14. Bericht des Vereins für Naturkunde zu Cassel. 1864.

Berliner Entomologische Zeitschrift. 8. Jahrgang. 3. u. 4. Heft. 1864.

Entomologische Zeitung des Stettiner Vereines. 25. Jahrg. 1864.

30. Jahresbericht des Mannheimer Vereines für Naturkunde. 1864.

Mittheilungen des Vereines nördlich der Elbe. 5. u. 6. Heft. Kiel 1863 u. 1864.

Nachrichten von der Gesellschaft d. Wissensch. und der Georgs-August-Universität im Jahre 1864. Göttingen 1865.

Neues Lausitzisches Magazin. 41. Bd. Görlitz 1864.

Oesterr. Monatschrift für Forstwesen. Bd. XV. Wien 1865.

Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissensch. Mathem.-naturh. Classe. Bd. L. 2. Heft. Wien 1864.

Zeitschrift des österr. Apotheker-Vereines. Wien 1865. Nr. 4.

Der zoologische Garten. Frankfurt a. M. 1864. Nr. 7—12.

Atti della società d' acclimatisazione in Sicilia. Tom. IV. Palermo 1864.

Journal de Conchyliologie publié per Fischer et Bernard. Tom. 1—8. Paris 1860.

Bulletin de la société imp. des Natural. de Moskou. Année 1864. Nr. 4.

Geschenke der Hrn. Verfasser:

August Gysser: Die Mollusken-Fauna Badens.

A. Kerner: Die Ausforstung des Flugsandes im ungarischen Tieflande.

Lioy: *Di una stagione lacustre nel lago di Fimon.*

Lioy: *Sulle cause di una invasione di Ditteri.*

Poggioli: *Commentatio de doctrina botanica.*

Haast: *Report on the geological survay of the province of Canterbury.*

Haast: *Report on the Canterbury plains.*

Blytt: *Botanisk Reise.*

Sars: *Beretningam en zoologisk Reise i Som. 1863.*

Sars: *Cversigt of Norges Echinodermer.*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Insecten von Herrn Ritter von Frauenfeld.
Insecten von Herrn Kolazy.
Insecten von Herrn Prof. C. Mürle.
Insecten von Herrn Damianitsch.
Insecten von Herrn Dr. Egger.
Insecten von Herrn Grafen August Ferrari.
Eine Sammlung prachtvoller Bernsteininsecten von Herrn Marquis de la Fare.

Der Secretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld, machte folgende Mittheilungen:

Seine Durchlaucht der Herr Präsident hat den kais. Rath Herrn Dr. Ludwig Ritter v. Köchel freundlichst ersucht, ihn für dieses Jahr im Falle seiner Abwesenheit gefälligst in Angelegenheiten der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft zu vertreten.

Seine Majestät Kaiser Ferdinand in Prag haben geruht, den von der Gesellschaft ehrfurchtvollst unterbreiteten Band des Jahres 1864 allergnädigst aufzunehmen, und der Gesellschaft eine Subvention von 100 fl. ö. W. mit folgendem Schreiben huldreichst zugemittelt:

Seine Majestät der Kaiser Ferdinand haben die Allerhöchstdemselben unterbreiteten Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft wohlgefällig entgegen zu nehmen und zu bewilligen geruht, dass dieser Gesellschaft für fernere Zwecke ein neuerlicher Beitrag von Einhundert Gulden ö. W. angewiesen werde.

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.

Prag am 2. Februar 1865.

B. Ayroldi,
FZM.

Seine k. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Franz Carl geruhte den ihm gewidmeten und von dem Präsidenten Sr. Durchlaucht dem Hrn. Fürst Colloredo-Mannsfeld überreichten letzten Band der Gesellschaftsschriften huldreichst entgegen zu nehmen und folgendes Schreiben an Se. Durchlaucht zu erlassen:

Durchlauchtig Hochgeborner Fürst!

Es gereicht mir zur besondern Ehre, Euer Durchlaucht eröffnen zu können, dass Seine k. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Franz Carl aus Anlass des von Euer Durchlaucht Höchstdemselben überreichten 14. Bandes der Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien im Jahre 1864 zu den wissenschaftlichen Zwecken dieses löblichen Vereines einen Beitrag von Zweihundert Gulden gnädigst anzuweisen geruhten.

Genehmigen Hochdieselben den erneuerten Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung und Verehrung, womit ich die Ehre habe zu verharren

Euer Durchlaucht

gehorsamster Diener
Columbus m. p.
k. k. Regierungsrath.

Seine k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Heinrich geruhte folgendes Schreiben an die Gesellschafts-Direction zu erlassen:

Seine kais. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Heinrich von Oesterreich hat mit höchster Entschliessung vom 23. d. M. den von der löbl. k. k. zool.-bot. Gesellschaft Höchstdemselben vorgelegten letztjährigen Band ihrer Verhandlungen in Würdigung seines so vielfach interessanten Inhaltes gnädigst anzunehmen geruht und der k. k. zool.-bot. Gesellschaft mit einer Jahres-Subvention von fünfzig Gulden ö. W. als Mitglied beizutreten beschlossen. Hierbei geruhte Seine kais. Hoheit zu erklären, dass Höchstselber auch die künftig erscheinenden Verhandlungsschriften mit Vergnügen entgegen nehmen und sich stets freuen werde, aus denselben die Ergebnisse des Wirkens der k. k. zool.-bot. Gesellschaft ausführlich kennen zu lernen.

Indem ich dem erhaltenen höchsten Befehle gemäss die löbl. k. k. zool.-bot. Gesellschaft hievon in Kenntniss zu setzen mich beehre, übersende ich unter Einem den angewiesenen Jahresbeitrag von 50 fl. ö. W. für das Jahr 1865 mit der Bitte um gefällige Empfangsbestätigung darüber.

Wien den 28. Februar 1865.

Eduard von Gall.
Secretär.

Seine kais. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Wilhelm haben den durch den kais. Rath Herrn Ritter von Köchel überreichten letztjährigen Band der Schriften der k. k. zool.-bot. Gesellschaft huldreichst aufgenommen und der Gesellschaft eine Jahressubvention von 50 fl. gnädigst bewilligt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Der Herr Vorsitzende lud die Versammlung ein, sich zum Zeichen des Dankes für die gnädigst bewilligten allerhöchsten Subventionen, von den Sitzen zu erheben.

Durch die Vermittlung des Hrn. Professor Dr. Anton Kerner wurde an die Gesellschaft ein Rundschreiben des Herrn Curators Senn zu Fend im Oetzthale eingesendet. Um dieses grossartigste Gletschergebiet Tirols leichter zugänglich zu machen, wurde durch die unermüdliche Thätigkeit des letztgenannten Herrn die Anlegung eines Weges von Fend über das Hochjoch in's Schnalserthal in Angriff genommen. Da die vorhandenen Geldmittel zur Vollendung nicht ausreichen, so bittet Herr Curat Senn um gütige Einsendung von Beiträgen.

Herr Anton v. Letocha wurde ersucht, sich dieser Angelegenheit anzunehmen und hat mit gewohnter Freundlichkeit sich bereit erklärt, einlaufende Beiträge entgegen nehmen zu wollen.

Da der 9. April, der Gründungstag der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft heuer auf einen Sonntag fällt, so wird die für diesen Tag bestimmte Jahresversammlung auf den darauffolgenden Mittwoch den 12. April verlegt.

Herr Dr. J. E. Polak sprach über die Standorte der *Gummi resina* gebenden Umbelliferen in Persien. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. J. F. Pick theilte die Resultate seiner weitern Untersuchungen über den Faruspilz mit. (Siehe Abhandlungen.)

Herr R. Damianitsch sprach über Matamorphosen von *Scenopinus niger*, von *Medeterus tristis* und *Anthomyia* sp. n. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Josef Kerner legte vor:

Die dritte Decade der österreichischen Weiden, so wie eine von seinem Bruder Herrn Pr. Anton Kerne eingesendeten Auf-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

satz über die hybriden Orchideen der österreichischen Flora. (Siehe Abhandlungen.)

Herr F. Krašan sprach über die Bastartnatur vieler Rubusarten. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Director Dr. A. Pokorny sprach über Grösse und Alter österreichischer Holzpflanzen. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Juratzka legte das kürzlich erschienene Doppelheft des Supplementes der *Bryologia europaea* von Dr. W. Ph. Schimper vor, durch dessen Erscheinen einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen wird, da seit dem Erscheinen des Hauptwerkes eine grosse Zahl neuer europ. Moosarten entdeckt wurde und viele andere in demselben nur nach sterilen oder sonst unvollständigen Exemplaren beschriebene und abgebildete Arten gegenwärtig vollständig vorliegen, deren Beleuchtung nun von rein wissenschaftlicher Seite durch genaue Beschreibungen und Abbildungen von dem berühmten Autor in's Werk gesetzt wird. Der Vortragende hob die vortreffliche Ausführung dieses Werkes hervor, durch welche es das Hauptwerk in gewisser Beziehung übertrifft, und besprach einige der darin beschriebenen und abgebildeten neuen Arten, namentlich jene, welche von ihm auch bei Wien gefunden wurden, oder überhaupt in Oesterreich vorkommen, darunter *Ephemerella Flotowiana*, *Dicranodontium aristatum*, *Campylopus Schwarzii*, *C. brevifolius*, *Orthotrichum Rogeri*, *O. appendiculatum* und das als Species dubia behandelte *Orthotr. saxatile* Wood., welches der Vortragende gestützt auf seine Untersuchungen von zahlreichen Exemplaren für eine blosse Form von *O. anomalum* erklärte.

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte folgende eingesendete Mittheilung vor:

Dipterologische Notizen vom Etatsrath Dr. Friedr. Boie in Kiel. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ferner las er folgende Stelle aus einem eingesendeten Schreiben:

Käsmark am 5. Februar 1865.

. . . . Es sei mir erlaubt, einer interessanten Erscheinung zu erwähnen. Am 26. December 1864 brachten mir Käsmarker Jäger aus dem sogenannten Drechselhäuschen oder Blumengarten der Karpathen ein Sträuschen blühender *Gentiana verna* L. Wir hatten an diesem Tage hier unten bei uns — 20° R. Hugo Stenczel.

Schliesslich machte Herr Ritter von Frauenfeld folgende Mittheilung:

Das verehrliche Mitglied, Herr Desiré de l'Homme, Marquis de la Fare, hat der Gesellschaft eine kleine Sammlung von Insekten in Bernstein übergeben und zwar 11 Stücke, in welchen folgende meist prachtvoll erhaltene Einschlüsse sich finden: 2 Käfer, 1 Ameise, 1 Cicade, 2 Fliegen, 1 Wespe, 1 Spinne, 1 Milbe, 1 Schmetterling, 1 Raupe.

Bernstein-Einschlüsse haben längst schon die Aufmerksamkeit der Sammler und Beobachter auf sich gezogen, doch sind ausser mancherlei ältern Notizen und Mittheilungen geringeren Umfanges von Germer, Presl, Gravenhorst, Desmarest, hauptsächlich zwei Arbeiten zu erwähnen, welche für diese vorweltlichen Reste von grösserer Bedeutung sind. Hope hat in den Trans. of the entom. soc. London Vol. 1. 2 eine List of succinic Insects gegeben, worin nahezu 300 Arten, leider ohne Beschreibung aus allen Classen und vielen Ordnungen der Insekten aufgezählt werden. Ungleich werthvoller und wichtiger ist: Die organischen Reste der Vorwelt in Bernstein, herausgegeben von Berendt, durch den Tod dieses Mannes unterbrochen, die Fortsetzung vielleicht ganz aufgegeben. Es sind davon 2 Bände erschienen, die ich hier vorzeige. Der erste enthält in der ersten Abtheilung die Pflanzenreste beschrieben von Göppert, in der zweiten die Crustaceen, Spinnen, Milben, Poduren von Koch. Im 2. Bande finden sich die Hemiptern und Orthoptern von Germar, dann die Neuroptern von Hagen. Von diesen letztern gab Hagen selbst im 4. Bande unserer Verhandlungen eine vollständige Uebersicht dieser ausgezeichneten Arbeit. Die Dipteren hat Director Löw zu bearbeiten übernommen, und auch schon in der 39. Naturforscher-Versammlung in Königsberg eine Uebersicht vorgelegt, nach welcher diese Reste die namhafte Zahl von 656 Arten erreichen. Möchte doch diese Arbeit, die gewiss von höchstem Interesse wäre, bald erscheinen.

Diese kleine freundlichst der Gesellschaft überlassene Sammlung dürfte vielleicht Anlass geben, dass derlei Einschlüsse, die sich hie und da in verschiedenen Händen finden, zum Besten der Wissenschaft in unserer Gesellschaft niedergelegt werden, damit sie nicht zwecklos verloren gehen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 5. April 1865.

Vorsitzender: Herr Dr. **Theodor Kotschy.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Buchinger F., Dr., Director des Waisenhauses zu Strassburg	Dr. *Kotschy*, v. *Frauenfeld.*
Eichler Wilmh., Gen.-Insp. der Kais. Ferd. Nordbahn in Wien	die Direction.
Fellmann Karl Friedr., Gen.-Sekr. der Kais. Ferd. Nordbahn in Wien . . .	die Direction.
Grimm Julius, Dr., Gen.-Sekr. der k. k. pr. Südbahn	die Direction.
Heller Friedrich von *Hellwald*, Türkenstrasse Nr. 9, Wien	Dr. *Kotschy*, v. *Frauenfeld.*
Kristof Lorenz, in Schwabegg in Kärnthen	*Krasan*, v. *Frauenfeld.*
Lasser Jos., Ritter von *Zollheim*, k. k. Minister, w. geh. Rath, Excellenz, in Wien	die Direction.
Mayrhofer Otto, Doctorand der Med., Josefstadt, Laudongasse Nr. 14, Wien	Dr. *Pötsch*, *Demel* jun.
Milne-Edwards Alphons, Aide naturaliste am naturh. Museum in Paris	Dr. *Cam. Heller*, v. *Frauenfeld.*
Notaris G. de, Professor der Botanik in Genua	*A. Grunow*, v. *Frauenfeld.*
Pick Adolf Jos., Dr., Direct. der Realschule in der Leopoldst., unt. Donaustr. 27, Wien	Dr. *Pick*, v. *Frauenfeld.*
Prochaska Joh., gräfl. Palfy'scher Schlossgärtner zu Deutsch-Altenburg . . .	Pr. *C. Mürle*, *A. Rogenhofer.*
Schweinfurt Georg, Dr., Reisender in Inner-Afrika	Dr. *Kotschy*, v. *Frauenfeld.*
Stummer Josef, Präses der priv. Kais. Ferd. Nordbahn in Wien	die Direction.
Tryon George W., in Philadelphia . . .	v. *Frauenfeld*, Dr. *Reichardt.*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Abhandlungen der naturforsch. Gesellschaft zu Görlitz. 12. Bd. 1865.
Abhandl. der naturforsch. Gesellsch. zu Halle. IX. 1. Heft. 1864.
Amtlicher Bericht der 38. Versamml. deutscher Naturforscher und Aerzte in Stettin. 1864.
Correspondenzblatt des zool.-miner. Vereins in Regensburg. 18. Jahrgang. 1864.
Ferdinandeum 30. Bericht. III. Folge. 12. Heft. Innsbruck 1864.
Lotos. Jahrgang 1865. Jänner — März.
Mittheilungen der k. k. mähr.-schles. Gesellsch. für Ackerbau-, Natur- und Landeskunde in Brünn. 1864.
Verhandl. der naturforsch. Gesellsch. in Basel. 1864.
Atti della societá di acclimat. in Sicilia. Tom. IV. Nr. 11 et 12. Palermo 1864.
Quarterly Journal of the geological society. Nr. 80. London 1864.
Sillimans American journal of science and arts. Vol. XXXIX. New-Haven 1865.

Geschenke der Herren Verfasser:

K. Meyer und Moebius: Fauna der Kieler Bucht. 1. Band. Leipzig 1865.

Eine Partie Phanerogamen zur Vertheilung an Schulen von Herrn Karl Petter.
Ein Fascikel Pflanzen aus Schlesien von Herrn Uechtritz.
Ein Fascikel Moose von Herrn J. Juratzka.
Insekten von Herrn Mann.
Insekten von Herrn Karl Fritsch.
2000 Exemplare Pflanzen von Herrn Schliephake.
Blastenia Visiani von Herrn Sardagna.

Der Secretär Herr Georg Ritter von Frauenfeld las folgende eingegangene Schreiben:

Eurer Durchlaucht!

Die geehrte Zuschrift vom 21. Jänner l. J. hat der königlich sächsischen Gesandtschaft erfreuliche Veranlassung gegeben, den im Namen der hiesigen zoologisch-botanischen Gesellschaft ausgesprochenen Wunsch Seiner Majestät dem Könige von Sachsen die Schriften, welche von ihr

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

periodisch herausgegeben werden, überreichen und Höchstdenselben in der Reihe ihrer ausserordentlichen Mitglieder aufführen zu dürfen, geeigneten Orts zu befürworten.

In Folge dessen ist mir der angenehme Auftrag zu Theil geworden, Eurer Durchlaucht zu eröffnen, dass es Seiner Majestät dem Könige von Sachsen bei dem hohen Interesse, welches Allerhöchst dieselben an dem Fortschreiten der Naturkunde nehmen, zur besondern Freude gereicht, zu den Mitgliedern eines Vereins zu gehören, der sich die Förderung der Naturwissenschaft zur besondern Aufgabe gestellt hat.

Den schon übermittelten Band der Verhandlungen für das Jahr 1864 haben Seine Majestät mit Interesse und dankend entgegengenommen und Allerhöchst sich das Weitere vorbehalten.

Mit dieser mir sehr erfreulichen Benachrichtigung an Eure Durchlaucht verbinde ich die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Wien, 16. März 1865.

Könneritz.

Der Herr Vorsitzende lud die Versammlung ein, ihrer freudigen Anerkennung durch Erheben von den Sitzen Ausdruck zu geben.

Ferner machte Herr Georg R. v. Frauenfeld folgende Mittheilung:

Se. Excellenz der Herr Erzbischof von Carthago, Dr. Ludwig Haynald, hat, um das pünktliche Einlaufen seines jährlichen Beitrages als Mitglied der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft zu sichern, mit Schreiben vom 19. März 1865 in den Besitz derselben zwei Stück siebenbürgische Grundentlastungs-Obligationen je von 100 fl. C. M. mit den bezüglichen vom 1. Jänner l. J. zinstragenden Coupons versehen überlassen, wonach die Schriften jährlich nach Széczény im Neograder Comitat einzusenden kommen.

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 3. April d. J. angeordnet, mit dem ehrerbietigsten Dank an den hochgeehrten Geber, dass dem Willen desselben entsprechend, diese Werthpapiere als eine Deckung des betreffenden Jahresbeitrages zu verbleiben haben.

Die Versammlung drückte ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aus.

Die an das hohe Handelsministerium gerichtete Bitte, es wolle die Gesellschaft durch die verehrlichen Landesbehörden über allfällig vorkommende Insektenschäden in den Land- und Forstwirthschaften des Kaiserstaates Kenntniss erhalten, hat einen sehr erfreulichen Erfolg

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gehabt. Eine grosse Anzahl solcher Berichte wurde von dem hohen Ministerium anher mitgetheilt, und hat der Ausschuss Herrn A. Künstler ersucht, über dieselben zu referiren, wonach seinerzeit die Resultate mitgetheilt, und fernere Verfügungen vorgelegt werden sollen.

Vorläufig lässt sich nur sagen, dass der Gegenstand dadurch ausserordentliche Wichtigkeit erlangt, dass hinsichts der meist schauerlichen Unwissenheit in dieser Beziehung die dringende Nothwendigkeit sich ergibt, zur Verbreitung gründlicher Kenntnisse in diesem Gebiete bestmöglichst mitzuwirken.

Herr Dr. v. Kühlewein, k. russ. Collegienrath a. D. zu Rostock in Mecklenburg-Schwerin, bietet in grosser Auswahl Pflanzen aus verschiedenen Florengebieten Russlands sowohl Phanerogamen wie Cryptogamen an, und wünscht im Tausch dagegen nur europäische Pflanzenarten, Phanerogamen und Cryptogamen — Pilze ausgenommen, — namentlich seltenere, kritische, gute neu aufgestellte, keine cultae, von exoticis nur *Filices*, Algen und *Carices*. Offerte franco.

Die Société entomologique de France zeigt an, dass ihre gewöhnliche jährliche entomologische Excursion dieses Jahr von Paris gegen Madrid gerichtet sei, und dass sie für ihre Mitglieder die besondere Vergünstigung erlangt habe, dass für die Hin- und Rückreise auf jener Bahnstrecke nur die Hälfte des gewöhnlichen Fahrpreises in jeder Wagenclasse entrichtet werden dürfe. Die Herren Theilnehmer können auf jeder Station aussteigen.

Diese Vergünstigung währt vom 1. April bis 15. Juni. Anzumelden bei M. de Vuillefroy 47. rue Amsterdam a Paris.

Herr Oskar Herklotz sprach über den Schaden, welchen Telegraphendrähte und Eisenbahnschienen auf die Vogelwelt ausüben.

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach über *Cora pavonia* Fr. und wies nach, dass dieses von vielen Beobachtern noch für einen Pilz gehaltene Gebilde eine Flechte sei.

Herr Georg Ritter von Frauenfeld zeigte ein höchst compendiöses Taschenmikroshop mit einem verbesserten Pressschieber vor und theilte ferner folgende eingesendete Notizen mit:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Aus einem Schreiben des Hrn. Otto Hermann, Conservator am siebenbürg. Landes-Museum zu Hermannstadt.

— Ich sende ihnen beiliegend ein Fläschchen mit Poduren zur Untersuchung. Am 17. und 19. Februar l. J. beobachtete ich hier auf der 2—3" hohen thauenden Schneelage *Thelephorus*-Larven, jedoch ohne eine Spur von *Podura*. Ende Februar fiel bis 2' hoher Schnee, welcher am 6. März entschieden zu thauen begann, so dass am 9. seine Höhe nur 6" betrug. An diesem Tage bemerkte ich in den Nachmittagsstunden bei anhaltend warmem Sprühregen und einer Temperatur von + 4° R. die obigen Poduren in grosser Anzahl an jener Stelle, wo das Szamosthal bei Klausenburg seine grösste Breite erreicht. Das Thal wird durch die Szamos in zwei ungleiche Theile getheilt, auf der nordöstlichen Seite befindet sich, vom Flusse beiläufig 600 Schritte entfernt, der sogenannte Szamosfalvaer Rohrsumpf; auf der entgegengesetzten Seite und vom obgenannten ½ Meile entfernt in einem flachen Kesselthale der Klausenburger städtische Rohrsumpf. An den nordöstlichen Ufern dieser Sümpfe bildeten die Poduren einen Gürtel von beiläufig 60 Schritten in der Breite, auf welche Entfernung ihre Zahl stets abnehmend, endlich ganz aufhörte.

Die übrigen Ufer der Sümpfe, so auch die zwischen und anliegende Feldfläche zeigten keine Poduren. Der Boden ihres Vorkommens ist selbst im Hochsommer feuchter Wiesengrund mit scharfen Gräsern bewachsen; in nächster Nähe des Szamosfalvaer Sumpfes befinden sich Felder, welche ausschliesslich zum Anbau von Kraut und Grünzeug verwendet werden, nächst dem städtischen Sumpfe jedoch befinden sich Kornfelder. Ich glaubte diese genauen Angaben aus dem Grunde machen zu müssen, weil das Insekt am Szamosfalvaer Sumpfe in ungleich grösserer Menge vorhanden war.

Die Verbreitung war ziemlich gleichmässig, so dass es schien, als wäre die Schneefläche mit Schiesspulver dünn bestreut; ganz am Rande des Szamosfalvaer Sumpfufers bemerkte ich eine kleine flache Vertiefung, welche theilweise mit einer Art von Gewebe überspannt war; auf diesem Gewebe so wie in der Vertiefung selbst waren die Poduren in dichten zusammenhängenden Klumpen vereint. Das sonstige Verhalten der Thierchen betreffend, hüpften sie 5—6" weit recht munter, und sammelten sich besonders in meiner frischen Spur rasch in grosser Menge; wo Grashalme mit abgehauter Oeffnung aus dem Schnee hervorragten, waren sie dichter beisammen und sie kamen auch wahrscheinlich daselbst hervor, da ich im aufgescharrten Schnee keine Poduren fand, obwohl sie bei Berührung mit einem Grashalme in denselben einzudringen versuchten. Von einer Paarung konnte ich nichts wahrnehmen. Am folgenden Tage, den 10. März besuchte ich abermals die nämlichen Stellen. Nächst dem städtischen Sumpfe waren die Poduren spurlos verschwunden, nächst dem Szamos-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

falvaer Sumpfe waren sie auf der Oberfläche des schon stark zusammengeschmolzenen Schnees äusserst spärlich, häufiger auf dem Boden der Thaulöcher, während aber jene auf dem Schnee noch lebten, waren diese zusammengerollt und leblos.

Was die Bestimmung der Art anbelangt, so ist unser Institut nicht reich genug an Hilfsmitteln hiefür; soviel glaube ich jedoch sagen zu können, dass es weder *P. similata* Nic., noch *P. Nicoleti* Pert. sei; erstere nicht, weil ihre Farbe im Leben durchaus dunkel graphitgrau mit einem Stich in violet ist, letztere aber nicht, weil die Grösse durchgehends ganz oder wenig unter 2mm. beträgt.

Aus einem Schreiben des Hrn. Johann Seywald zu St. Egyd.

Ich theile Ihnen mit, dass ich unter den mir zur Aufsicht gegebenen Vögeln einen schwarzgefiederten Gimpel habe. Derselbe wurde von einem andern in demselben Käfig befindlichen Gimpel fast ganz seiner Federn beraubt. Ich entfernte den beschädigten, der hierauf zu aller Verwunderung dieses dunkle Kleid bekam. Kopf, Rücken, Flügel, Schwanz wurden vollkommen schwarz; Brust und Bauch dunkelkupferroth, wellenförmig mit schwarzen Federn vermischt. Er ist nun wieder unter seiner frühern Gesellschaft und befindet sich ganz wohl.

Im vorigen Sommer sperrte ich einige Tritonen *(Triton taeniatus)* in ein Aquarium, aus welchem sie mir aber nach kurzer Zeit entwischten. Nach einiger Zeit fand ich gelegentlich der Reinigung des Glases fünf ganz kleine junge Thierchen dieser Art darin, und haben sich von diesen zwei bis jetzt erhalten. Sie nehmen an Grösse sehr langsam zu und messen gegenwärtig kaum $^3/_4$ Zoll.

Herr Gymnasial-Director Dr. Alois Pokorny sprach über das Auftreten des Schneepilzes, *Lanosa nivalis* Fr., im Wiener Stadtparke. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Theodor Kotschy berichtete über Dr. Schweinfurth's Aufenthalt in Kosser nach einem an ihn gerichteten Schreiben. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Jahressitzung am 12. April 1865.

Vorsitzender: Herr **Ludwig** Ritter von **Köchel.**

Eröffnungsrede und Rechenschafts-Bericht

von dem

Präsident-Stellvertreter, Herrn k. k. Rath Dr. Ludwig Ritter von Köchel.

Indem ich im ehrenvollen Auftrage als Stellvertreter unseres Herrn Präsidenten Durchlaucht diese Jahressitzung eröffnen und den Berichten der Herren Geschäftsleiter einige anbahnende Worte vorausschicken darf, könnte ich diess in kürzester Fassung damit abthun, dass ich Ihnen sage: „Unsere Gesellschaft gedeiht.“ Es ist das nicht ein Ausspruch eitler Selbstüberhebung; wir sind in der angenehmen Lage, diese Behauptung durch Thatsachen zu erhärten, welche die Rechenschaftsberichte Ihnen in näheren Details vorführen werden.

Mir mögen Sie vorläufig gestatten zu erwähnen, dass die Theilnahme an unserer Gesellschaft durch eine zwar langsame, aber stetige Zunahme von Mitgliedern des In- und Auslandes, sowie der gelehrten Vereine zum Schriftenaustausch auch in dem abgelaufenen Jahre sich gesteigert hat.

Für die Fortdauer der gnädigsten Subventionen des allerhöchsten Kaiserhauses sind wir auch in diesem Jahre zum lebhaftesten Danke verpflichtet.

Ausserdem wurde unsere Gesellschaft durch den Beitritt Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand so wie Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Albrecht beglückt, welche unsere Gesellschaft höchstihrer Theilnahme an deren Bestrebungen in ehrenden Ausdrücken versichern liessen.

Wenn wir ferner auf die Fortdauer der Subventionen des hohen k. k. Staatsministeriums und des hohen n. ö. Landtages dankbar hinweisen, so gestehen wir, dass wir diess nicht ohne gehobenes Selbstgefühl thun können.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wir müssten uns eines Mangels anklagen, wenn wir unerwähnt liessen, dass in Folge der Kundgebung, dass auch den Frauen nach unseren Statuten, der Gesellschaft beizutreten, nichts im Wege stehe, bereits vier Damen die Reihen unserer Mitglieder schmücken. Wir dürfen auch erwarten, nicht allein dass dieser Anfang eine erfreuliche Nachfolge haben werde, sondern auch die sanfte Gewalt, welche die Frauen auf das stärkere Männergeschlecht zu üben gewohnt sind, manchen Zögernden aus diesen Reihen unserer Gesellschaft zuführen werde.

Den Verpflichtungen nun, welche eine so ehrenvolle Theilnahme uns auferlegte, suchte unsere Gesellschaft nachzukommen durch Belebung des Sinnes für Naturwissenschaften, durch zahlreiche Betheiligung von vaterländischen Lehranstalten mit Präparaten aus dem Pflanzen- und Thierreiche, durch manche Mitwirkung zur Förderung national-öconomischer Zwecke, welche uns wiederholte Anerkennungen des hohen k. k. Handelsministeriums so wie der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien verschafften, vorzüglich aber durch den letzterschienenen Band unserer Vereinsschriften, dessen Widmung Se. kais. Hoheit der Erzherzog Franz Karl anzunehmen geruhte. Wir hoffen dass dieser Band an Gehalt seinem Vorgänger nicht nachstehen werde, wenn er auch seine Seitenzahl nicht erreichte, wobei ich Sie aber nicht zu übersehen bitte, dass unsere Gesellschaft ausserdem noch den Druck und die Herausgabe von drei bedeutenden Monographien über die Oestriden von Herrn Brauer, über die Blattiden, von Herrn Brunner von Wattenwyl, und des Catalogus Dipterorum Europae von Herrn Schiner besorgt hat.

Wenn nicht zu läugnen ist, dass durch erhöhte Theilnahme die Thätigkeit der Gesellschaft sich erhöht, so dürfen wir auch umgekehrt darauf zählen, dass durch die Beweise erhöhter Thätigkeit sich auch die Theilnahme für unsere Gesellschaft vermehren werde.

Wir müssen uns dieser Hoffnung hingeben, denn, wie jedes Jahr, haben wir auch in diesem Jahre ernste Ereignisse zu verzeichnen, durch welche uns bedeutende Theilnehmer entrissen wurden; ich erinnere an Hrn. Prof. A. Alschinger, bekannt durch seine Flora jadrensis und Hr. Gust. Machdiak ein mehrjähriges eifriges Mitglied des Ausschusses. Vor allem aber müssen wir tief beklagen den herben Verlust unseres erhabenen Mäcens des durchl. Erzherzogs Ludwig Josef, welchem kurz vor Seinem Hinscheiden im December v. J. eine Deputation unserer Gesellschaft unsere Huldigung zum 80. Geburtsfeste darbringen durfte. War es eine Vorahnung, als der edelste Herr uns die bewilligte Unterstützung für 3 Jahre im vorhinein zuzustellen befohlen hatte? — Sein gesegnetes Andenken wird in unserer Gesellschaft nie erlöschen.

Ich glaube schliesslich in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich es ausspreche, wie vielen Dank die Gesellschaft denjenigen verehrlichen Mitgliedern schulde, welche mit der grössten Hingebung und Uneigennützigkeit

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ihre Mühe und Zeit den Geschäften der Casse, der Bibliothek, der naturhistorischen Sammlung, der Bestimmung und Vertheilung der Naturkörper opfern; ich spreche Ihnen ferner ein öffentliches Geheimniss aus, wenn ich Ihnen die Versicherung wiederhole, dass unter jenen um die Gesellschaft hochverdienten Männern unserem ersten Secretär Herrn Ritter von Frauenfeld für sein rastloses und erfolgreiches Wirken seit einer Reihe von Jahren ein Ehrenplatz gebühre, und das Gedeihen der Gesellschaft mit seiner Thätigkeit in naher Beziehung stehe.

Bericht des Secretäres Herrn Georg Ritter von Frauenfeld.

Ueber den 14. Band unserer Schriften, der längst schon in den Händen der Theilnehmer sich befindet, und dessen pünktliches rechtzeitiges Erscheinen wir nur der gütigen Mitwirkung meines lieben Collegen, dem unermüdet thätigen Secretär Hrn. Dr. Reichardt verdanken, sind so viele ehrende und anerkennende Mittheilungen an die Gesellschaft gelangt, dass ich nur mit wahrhaft inniger Freude diess zur Kenntniss der hochgeehrten Versammlung bringen kann. Ich glaube dabei wohl erwähnen zu dürfen, dass wir die freundliche Betheiligung bei unsern Schriften keinen besondern, wie immer aneifernden Anregungen, sondern nur allein der herzlichen warmen Theilnahme der verehrten Mitarbeiter und Jener, die die Zwecke, welche die Gesellschaft verfolgt, so eifrig fördern, verdanken, und die auch diessmal nicht bloss unserem engeren Vaterlande angehören. So finden wir in den Abhandlungen ausser den Namen Milde, Molendo, Schaufuss aus unserm deutschen Nachbarlande den hochgeachteten Neuropterologen Hrn. Dr. H. Hagen, der auch für die nächste Folge unserer Schriften seine Mitwirkung freundlichst zusicherte.

Zwei Werke wurden nach dem Beschlusse des Auschussrathes getrennt von dem Bande, in einer geringeren Auflage und für die Mitglieder zu einem sehr ermässigten Anschaffungspreise, herausgebeben, und zwar: Catalogus Dipterorum Europae von Dr. Schiner, der in einem abgesonderten Hefte aufgelegt, zweckmässiger für den Gebrauch erschien und: Monographie des Blattaires von Ch. Brunner, für dessen Ausstattung bei dem namhaften Umfange unserer diessjährigen Verhandlungen von mehr als 1000 Seiten und 21 Tafeln, die Mittel, die zur Verfügung standen, nicht mehr hinreichend waren. Das letztere Werk ist noch nicht beendet, da der Herr Verfasser durch seine dienstlichen Beschäftigungen verhindert war, dasselbe rascher zu fördern. Es ist jedoch der grösste Theil des Textes gedruckt, und liegen die 13 Tafeln vollständig bereit, so dass dasselbe in kürzester Zeit erscheinen wird, und ich kann die erfreuliche Nachricht hinzufügen, dass unser erhabener Protector Se. kais. Hoheit der

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

durchlauchtigste Herr Erzherzog Rainer die Widmung desselben gnädigst anzunehmen geruhten.

Auch in dem verflossenen Jahre hatten die löbl. Bahndirectionen und Dampfschiffahrt-Gesellschaft die Güte, die uns ertheilte Begünstigung, Freikarten für die von der Direction der Gesellschaft befürworteten Reisen, die im Interesse derselben unternommen werden zu bewilligen, aufrecht zu erhalten. Es wurden hiernach an folgende Mitglieder Freikarten ertheilt:

Herrn Josef Jeuschenag, Ober-Schuldirector in Pancsova von der löbl. Dampfschiffahrts-Gesellschaft zur Fahrt von Carlowiz nach Orsova zur botanischen Erforschung dieser untern Donaugegenden.

Herr Assistent Dr. Steindachner unternahm eine zoologische Reise nach Spanien und Portugal, von welcher er noch nicht zurückgekehrt ist, und erhielt von der löbl. Südbahn-Gesellschaft die freie Fahrt bis Venedig.

Herr Prof. Ant. Kerner von Innsbruck unternahm pflanzengeographische Untersuchungen am Istrianer Schneeberg und erlangte von der löbl. Kais. Elisabeth Westbahn die freie Fahrt hieher, von der Südbahn-Gesellschaft die unentgeldliche Beförderung bis Adelsberg.

Herr Dr. Emanuel Weiss zu einer botanischen Sammelreise in Böhmen durch die löbl. Kais. Ferdinands-Nordbahn eine Karte nach Brünn, und von da bis Wildenschwert eine solche von der löbl. k. k. Staatsbahn-Gesellschaft.

Herr Johann Karl von der Dampfschiffahrts-Gesellschaft für die Fahrt nach Sissek eine Freikarte, welche jedoch unbenützt zurückgestellt wurde, da der Bittsteller dringend abzureisen genöthigt war, ehe die freundlichst ertheilte Karte der Direction der zool.-botan. Gesellschaft zukam.

Herr Franz Maly k. k. bot. Gärtner von der Südbahn-Gesellschaft eine Karte nach Triest und retour zu einer botanischen Sammelreise nach Dalmatien, jener noch immer höchst ergiebigen Fundgrube für Zoologie und Botanik.

Die k. k. Kustosadjuncten Hrn. Rogenhofer und Karl Petter, dann ich, welche die k. k. zool.-bot. Gesellschaft bei der Naturforscher-Versammlung in Giessen zu vertreten bestimmt waren, von der Kais. Elisabeth Westbahn freie Fahrt nach Salzburg und retour, eine um so schätzenswerthere Begünstigung, als sich fast alle für diese Gelegenheit veröffentlichten Begünstigungen der übrigen Bahnen illusorisch erwiesen.

Die durch diese Reisen der Gesellschaft zugekommenen Sammlungen bilden eine ebenso namhafte Bereicherung, als die hierüber erfolgten Arbeiten werthvolle wissenschaftliche Beiträge.

Ich darf wohl die allgemeine Zustimmung der verehrten Mitglieder erwarten, wenn ich mir erlaube im Namen derselben den sämmtlichen Directionen den wärmsten Dank für dieses Wohlwollen hier öffentlich auszusprechen, und hinzuzufügen, dass bei der besondern Sorgfalt der

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gesellschaftsleitung, diese ausserordentliche Begünstigung nur dort, wo zuversichtlich die besten Resultate für die Zwecke der Gesellschaft zu erwarten sind, in Anspruch zu nehmen, wir wohl hoffen dürfen uns diese Wohlthat ferner zu erhalten, indem ich zugleich sicher voraussetzen kann, dass die verehrliche Versammlung nach dem Vergleiche mit ähnlichen Vergünstigungen im Auslande, sich veranlasst finden wird, diesen Dank gerne auszusprechen. Es wurde in der letzten Monatssitzung mitgetheilt, dass die Société entomologique de France für ihre Mitglieder jährlich zu Excursionen solche Begünstigungen zu erlangen bemüht ist, und sie heuer für das östliche Frankreich und bis nach Madrid in der Art erwirkt wurde, dass die Theilnehmer nur den halben Betrag für jede beliebte Classe während der Zeit vom 1. April bis 15. Juni zu entrichten haben. Eine gewiss höchst anerkennenswerthe Unterstützung wissenschaftlicher Zwecke. Wir können jedoch die Bereitwilligkeit unserer Donau-Dampfschiffahrts- und Bahndirectionen ruhig gegenüberstellen, da diese zu wahrhaft gedeihlicher Förderung ohne an die Zeit gebunden und in unbeschränkter Ausdehnung für die von der Leitung der k. k. zool.-bot. Gesellschaft vorgeschlagenen wissenschaftlichen Excursionen stets Freikarten ertheilte.

In Hinsicht auf den, von der Gesellschaft stets eifrig erfolgten Zweck zur Verbreitung der Naturwissenschaften in jeder Richtung beizutragen, wurde bei Betheilung der Lehranstalten mit Naturalien nicht nur die bisherige Thätigkeit fortgesetzt, wie Ihnen die von meinem Freund und geehrten Collegen darzulegenden Zahlen zeigen werden, sondern hat dieselbe auch eine ausserordentliche Erweiterung erfahren.

Es wurde mit einem bedeutenden Aufwand von Kosten, sowohl für Aufbewahrungsgläser und Weingeist, als Ankauf von Meeres- und Süsswasserfischen, sowie Amfibien der ganzen Monarchie nicht blos gesorgt, dass solche von den Anstalten mit den grössten Schwierigkeiten zu erlangenden Weingeist-Gegenstände nun zur Vertheilung kommen können, sondern es wurde auch die Einleitung getroffen, dass dieselben Skelette und Knochenpräparate von Wirbelthieren erhalten.

Ueberdiess hat der Ausschuss der Gesellschaft angeordnet, dass den Lehranstalten die in grösserer Anzahl vorräthigen 3 Jahrgänge 1857, 1858, 1859 unserer Schriften unentgeldlich, die übrigen soweit der Vorrath reicht, zu deren Ergänzung um den halben Mitgliedbeitrag per Jahrgang erfolgt werden dürfen.

Ich freue mich, mittheilen zu können, dass von dieser Bewillung reichlich Gebrauch gemacht wurde, und es erübrigt mir nur noch jenen verehrlichen Mitgliedern, welche sich der Bestimmung der Naturalien und mühevollen zeitraubenden Beschäftigungen bei diesen neu zugewachsenen Arbeiten fortwährend bereitwilligst aufopfernd unterziehen, den wärmsten Dank auszusprechen, jene aber, welche so reichlich uns mit Naturalien versorgen, zu bitten, auch ferner freundlichst damit fortzufahren, so wie

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

überhaupt alle Mitglieder unserer Gesellschaft herzlichst aufzufordern, sich unsern Bestrebungen anzuschliessen, und so den Wahlspruch *viribus unitis*, den wir bisher so treu gepflegt, mit aller Liebe und Innigkeit für immer festzuhalten.

Bericht des Secretäres Dr. H. W. Reichardt.

Die geehrte Versammlung konnte aus den beiden vorangehenden Berichten im vollsten Masse die angenehme Ueberzeugung schöpfen, dass unsere Gesellschaft im Laufe des verflossenen Jahres im Allgemeinen die erfreulichsten Fortschritte machte. Dieselbe Erscheinung trat auch in jener Sphäre des Gesellschaftslebens zu Tage, über welche ich zu referiren die Ehre habe, nämlich im Stande der zoologischen und botanischen Sammlungen, der Bibliothek und in der Betheilung der Lehranstalten mit Naturalien.

Wie im Jahre 1863, so ist auch in dem letztverflossenen als wichtigstes erfreuliches Ereigniss hervorzuheben, dass der hohe n. ö. Landtag der Gesellschaft den Fortbezug der Subvention bewilligte und dadurch die Gesellschaft in die angenehme Lage versetzte, die Erhaltung und Beaufsichtigung der zoologischen Sammlungen einem eigens bestellten Aufseher anzuvertrauen.

Für die freundliche Mittheilung der auf den zoologischen Theil der Sammlungen bezüglicher Daten bin ich unserem unermüdlich thätigen Ausschussrathe Herrn Custosadjuncten A. Rogenhofer sehr verbunden. Zur bedeutenden Vermehrung im Vorjahre trugen namentlich bei die reichen Vorräthe an Lepidopteren, Hymenopteren und Neuropteren, welche unser so thätiges leider von Wien geschiedenes Mitglied, Hr. Dr. Giraud schenkte, ferner eine sehr namhafte Zahl von Dipteren, welche die Herren Dr. Schiner und Dr. Egger sowohl für die Gesellschafts-Sammlung, als auch für Lehranstalten überliessen.

Auch eine grosse Zahl von hübsch präparirten Vogelbälgen, eine fast vollständige Fauna der Insel Formosa repräsentirend, verdankt die Gesellschaft der Liberalität des brittischen Consuls daselbst, Hrn. Robert Swinhoe. Ferner war die Gesellschaft durch die seit Jahren unerschöpfliche Freigebigkeit des Hrn. A. Schwab in Mistek in der Lage, auch heuer Lehranstalten mit schön und instructiv präparirten Vogelbälgen einheimischer Arten betheilen zu können.

Nur durch die rastlosen Bemühungen des Hrn. Ritter v. Frauenfeld, directe Verbindungen mit Triest und anderen Häfen der Adria anzuknüpfen, ist es gelungen, nicht unerhebliche Vorräthe von Meeresthieren zu erhalten. Hiezu kommt noch eine reiche Sendung Hrn. Dr. Steindachner's aus Venedig. Auch an Reptilien und Süsswasserfischen gelang es Hrn. Ritter von Frauenfeld, zahlreiche Dubletten zu sammeln. Dadurch wurde es möglich,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

den in diesen Richtungen in der Regel sehr schwach dotirten Sammlungen unserer Lehranstalten höchst erwünschte Beiträge zu liefern.

Zahlreiche zoologische Objecte wurden ausserdem eingesendet von Frau A. Koppel, so wie von den Herren Jul. v. Bergenstamm, Dr. Carl Brunner v. Wattenwyl, Vinc. Czerny, Rud. Damianitsch, Georg Ritter v. Frauenfeld, Carl v. Friesach, Dr. Ant. Grabacher, Jos. Heiser, Jos. Hoffmann, Eman. Kautetzky, Ludw. v. Kempelen, Carl v. Kirchsberg, Ant. v. Letocha, Dr. Gust. Mayr, Jos. Mik, Carl Mürle, Alois Rogenhofer, A. Schiestl, Wilh. Schleicher, Jul. Ritter v. Schrökinger, Dr. Fr. Steindachner, Georg Tobiasch. Die Summe der durch die genannten Herren eingesendeten Insekten und Mollusken übersteigt die Zahl von 10.000 Individuen.

Eben so umfangreich sind die eingegangenen Sendungen von Pflanzen. In dieser Beziehung sind namentlich folgende Schenkungen hervorzuheben:

Die Hinterbliebenen des verstorbenen Ausschussrathes der Gesellschaft, Herrn Gustav Machdiak, welcher gewiss bei uns Allen in der freundlichsten Erinnerung fortlebt, haben der Gesellschaft sein gesammtes Herbar, 20 Fascikel umfassend, zum Geschenke gemacht. Durch diese Sammlung wurde der Gesellschaft ein bedeutender Fond von heimischen Arten in gut getrockneten Exemplaren zugeführt.

Herr Salesius v. Schreyber, Prof. des Stiftes Kloster-Neuburg machte der Gesellschaft seine gesammten Dubletten, welche mehrere Tausend von Exemplaren umfassen, zum Geschenke. Diese meist aus der Wiener Flora stammenden Arten eignen sich ganz vorzüglich zur Vertheilung an Lehranstalten. Herr Dr. Jos. Kržisch widmete der Gesellschaft eine sehr bedeutende Sammlung von schön getrockneten Samenpflanzen, namentlich aus der Flora Ungarns, welche eine sehr erwünschte Bereicherung des Gesellschafts-Herbares bildet.

Unser unermüdlich thätiger Bryologe, Herr J. Juratzka gab der Gesellschaft gegen 1500 Exemplare von Moosen theils für das Herbar, theils zur Vertheilung an Schulen.

Herr Professor Alexander Braun vermehrte endlich das Gesellschafts-Herbar durch eine reiche Suite von Characeen und Isoëtes-Arten. Dieselben bilden von ihm bestimmt eine Zierde dieser Abtheilungen unserer Sammlung.

Ferner wurden Pflanzen eingesendet von den Herren: F. Arnold, Jos. Boos, Dr. Ant. Ritter v. Eisenstein, Carl Fritsch, A. Grunow, Dr. Eugen v. Haláczy, H. Kalbrunner, Franz Maly, Jos. Mik, Carl Petter, Dr. Robert Rauscher, Dr. H. W. Reichardt, August Reuss jun., Schliephake und Jul. Ritter v. Schröckinger-Neudenberg.

Aus diesen eingesendeten Objecten wurde das für die Sammlungen der Gesellschaft Brauchbare ausgeschieden, der Rest aber zur Vertheilung an Lehranstalten verwendet.

Bei den Arbeiten in den zoologischen Sammlungen der Gesellschaft,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

so wie bei der Vertheilung von Thieren an Lehranstalten war wie in den Vorjahren, so auch heuer ganz besonders thätig Herr Alois Rogenhofer. Wacker unterstützten ihn hiebei die Herren Julius Ritter v. Schröckinger, Rud. Damianitsch, Jos. Kolazy, Jul. v. Bergenstamm, Heinrich v. Mitis und Ferd. Kowarz.

Ferner wurden für die Mitglieder der Gesellschaft auch im Vorjahre von den Herren A. Rogenhofer, Angelo Grafen Ferrari und Friedrich Brauer über 1500 Insekten aller Ordnungen und eine bedeutende Anzahl Mollusken bestimmt.

Für das Gesellschafts-Herbar, so wie für die Vertheilung von Pflanzen an Lehranstalten waren nebst dem Berichterstatter besonders thätig die Herren: Theodor Hein und August Reuss jun.; ferner die Herren Gust. Künstler, Carl Petter, Moriz Schön und Herr Juratzka, welcher namentlich das Moos-Herbar im Stande erhielt.

Das Typen-Herbar wurde im Jahre 1864 vermehrt:

Vom Berichterstatter durch *Scolopendrium hybridum* Milde; von Hrn. Juratzka durch *Demastodon griseus* und *Hypnum curvicaule*; von Hrn. Molendo durch *Tichothecium Molendoi* und *Psorotichia Arnoldi*.

In Bezug auf die Betheilung von Lehranstalten mit Naturalien erwarb sich auch im verflossenen Jahre Herr Alois Rogenhofer ein besonderes Verdienst dadurch, dass er die einzelnen Gesuche in Evidenz hielt und die Versendung leitete.

Es suchten im Laufe des Jahres 1864 folgende 14 Lehranstalten um Betheiligung mit Naturalien an

und erhielten an Exemplaren:	Säugethiere und Vögel ausgestopft	Reptilien u. Fische in Weingeist	Insekten	Mollusken	Pflanzen
Die k. k Universität zu Innsbruck	10	—	40	—	—
Das k. k. Polytechnicum in Wien	7	10	500	—	400
„ „ zu Ofen	—	—	—	1150	—
Die k. k. landeswirth. Lehranstalt zu Ung. Altenburg	—	24	—	—	—
Das k. k. Gymnasium zu Jičin	—	—	512	—	—
„ „ „ „ Laibach	—	—	—	—	270
„ „ „ „ Linz	—	—	178	—	—
„ bischöfl. Gymnasium am Freinberg bei Linz	—	24	—	—	—
Die Comm. Ober-Realschule in d. Rossau in Wien	—	23	—	—	—
Das Comm. Real-Gymnasium in Gumpendorf in Wien	16	34	—	105	—
Das Comm. Real-Gymnasium in der Leopoldstadt in Wien	22	34	248	411	—
Die Priv. Haupt- und Unter-Realschule in der Rossau in Wien	—	39	—	—	—
Die Haupt- und Unter-Realschule auf der Wieden in Wien	—	—	779	—	—
Die Haupt- und Unter-Realschule zu Wittingau in Böhmen	—	—	963	268	417
Summe . .	55	188	2980	1934	1087

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Indem ich zu dem Berichte über den Stand der Gesellschafts-Bibliothek am Ende des Jahres 1864 übergehe, so habe ich vor Allem zu erwähnen, dass wir im Laufe des verflossenen Jahres unseren geehrten Bibliothekar Herrn J. Bayer mit dem innigsten Bedauern aus Wien scheiden sahen, um in Stadt Steyer seinen bleibenden Wohnsitz aufzuschlagen. Wir alle wissen, dass Herr Bayer sich durch mehrere Jahre dem mühevollen Geschäfte des Ordnens der Bücher-Sammlung mit anerkennenswerther Thätigkeit widmete und ich halte es für meine Pflicht, dem genannten Herrn bei dieser Gelegenheit den wärmsten Dank der Gesellschaft für seine so erfolgreiche Wirksamkeit auszusprechen. Mit grösster Bereitwilligkeit übernahm Hr. Julius Edler v. Bergenstamm die Obsorge über die Bibliothek und waltet mit nicht geringerem Eifer gegenwärtig seines Amtes. Den freundlichen Mittheilungen des Herrn Bibliothekars verdanke ich die folgenden Daten, wofür ich ihm herzlich verbunden bin.

Vor Allem ist zu erwähnen, dass ein neuer umfangreicher Kasten angeschafft wurde, welcher eine entsprechende neue Aufstellung der periodisch erscheinenden Werke ermöglichte. Ferner legte Hr. v. Bergenstamm einen genauen Catalog an, um die einzelnen Einläufe der Publicationen jener Gesellschaften, mit welchen die unsere im Schriftentausche steht, in Evidenz zu erhalten und eine Completirung der Abgänge zu erleichtern.

Den Schriftentausch mit unserer Gesellschaft leiteten im Laufe des Jahres 1864 folgende wissenschaftliche Corporationen ein:

Die Ober-Gartenschule zu Umau (Gouvernement Kiew).

La Bibliothèque imp. publique zu St. Petersburg.

L'Accademia pontifica dei nuovi Lincei zu Rom.

Die Niederländischen entomologischen Hefte von Snellen v. Vollenhofen.

Der Allg. österr. Apotheker-Verein zu Wien.

Die Zahl der im verflossenen Jahre der Bücher-Sammlung zugewachsenen selbstständigen Werke und Abhandlungen beträgt 87 Nummern.

Auch das Binden der einzelnen Werke machte im Vorjahre erfreuliche Fortschritte.

Ich schliesse diesen Bericht, indem ich allen jenen Mitgliedern, welche im Laufe des Jahres 1864 zur Vermehrung, Ordnung und Erhaltung der Sammlungen beitrugen, im Namen der Gesellschaft verbindlichst danke.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bericht des Rechnungsführers Herrn J. Juratzka.

Einnahmen.

		fl. im Baren.
Eingezahlte Jahresbeiträge mit Inbegriff der Mehrzahlungen, und zwar: für 1865	128 . 95	
1864	3779 . 83	
1863	247 . 21	
1862	20 . —	4175 . 99
Subventionen:		
a. Von Seiner k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef	200 . —	
b. Von Sr. Majestät dem Kaiser Ferdinand	100 . —	
c. Von Sr. Majestät dem Kaiser Maximilian von Mexico	50 . —	
d. Von Ihren k. k. Hoheiten den durchlaucht. Herren Erzherzog. Albrecht (50 fl.), Franz Carl (80 fl.), Josef (50 fl.), Ludwig Josef (320 fl.), Ludwig Victor (20 fl.), Rainer (50 fl.), Stephan (50 fl.), zusammen	620 . —	
e. Vom hohen k. k. Staatsministerium	315 . —	
f. Vom hohen n. ö. Landtage	800 . —	2085 . —
Einzahlungen für das Oestriden-Werk	283 . 34	
„ „ „ Blattiden-Werk	161 . —	
„ für den Register zu den Jahrgängen 1856—1860 der Gesellschaftsschriften	4 . —	448 . 34
Verkauf von Druckschriften (worunter fl. 198 . 59 im Wege des Buchhandels)		296 . 29
Verkauf von Naturalien		13 . 35
Interessen für Werthpapiere und bei der n. ö. Escompte-Gesellschaft hinterlegte Beträge		7 . 56
Druckkosten-Ersätze		14 . 61
Porto-Ersätze		79 . 84
Sonstige Ersätze und Beitragsleistungen		12 . 80
Zusammen		7133 . 78
Hiezu der am Schlusse des Vorjahres verbliebene Cassarest mit 50 fl. in Obligationen und		788 . 64
in Barem gerechnet ergibt als Gesammtsumme 50 fl. in Obl. u.		7922 . 42

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ausgaben.

Für Besoldungen		542 . 49
„ Neujahrsgelder		65 . —
„ Instandhaltung des Gesellschaftslokales:		
a. Reinigung und tägliches Aufräumen	58 . 35	
b. Beheizung	40 . 50	
c. Beleuchtung	62 . 88	161 . 73
Für Herausgabe der Druckschriften:		
a. Druckkosten für das 3. und 4. Heft 1863. 1. 2. und 3. Heft 1864	3590 . 38	
b. Druckkosten für den Dipteren-Catalog	200 . —	
c. Artistische Beilagen	1120 . 40	
d. Buchbinderarbeit	260 . 85	5171 . 63
Auslagen für das Museum und zwar für Conservirungsmittel, Pflanzenpapier, Nadeln, Weingeist, Gläser, Instandhaltung der Kästen u. s. w.		223 . 96
Buchbinderarbeit für die Bibliothek		61 . 43
Bücherankauf		7 . 70
Kanzlei-Auslagen		297 . 70
Porto-Auslagen (worunter jedoch auch zurückzuersetzende)		317 . 81
Stempel		46 . 06
Anfertigung von Diplomen		12 . —
Zusammen		6907 . 51

Diese Ausgabensumme der obigen Gesammt-Einnahme abgezogen, ergibt bei Schluss des Jahres einen Cassarest von 50 fl. in Obligationen und 1014 fl. 91 kr., wovon ein Betrag von 700 fl. 67 kr. bei der hiesigen Sparkassa noch gegenwärtig fruchtbringend angelegt ist.

Werden nach Abschlag der Cassareste der Einnahmen pr. fl. 7133 . 78
mit jenen des Vorjahres (1863) mit . . . . . „ 6144 . 05
verglichen, so resultirt ein Mehr von . . . . . „ 989 . 73
welches durch eingezahlte höhere Beiträge, durch die um mehr als 500 fl. gesteigerte Subventions-Summe und durch einen durch den Buchhandel eingegangenen Betrag von nahe 200 fl. für den Verkauf von Gesellschaftsschriften bedingt erscheint.

Die Auslagen von . . . . . fl. 6907 . 51
mit jenen des Vorjahres pr. . . . . „ 6419 . 91
verglichen, ergeben ein Mehr von . . . . . „ 487 . 60
welches hauptsächlich durch die höhere Ausgabe für die Druckschriften begründet erscheint und speciell dadurch herbeigeführt wurde; doch diesmal um ein Heft der Druckschriften (und zwar aus dem Vorjahre 1863) mehr zur Zahlung gelangte.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Indem ich die mit den erforderlichen Belegen versehene Rechnung zur geneigten Prüfung vorlege, erlaube ich mir schliesslich noch eine Uebersicht jener der Gesellschaft gnädigst gewährten Subventionen, welche bereits im laufenden Jahre flüssig gemacht wurden, sowie der höheren Jahresbeiträge, welche seit 16. December 1864 bis zum heutigen Tage eingegangen sind, beizufügen: [1])

In dieser Zeitperiode wurden in Empfang gestellt:

a. Subventionen:

Von Sr. Majestät dem Kaiser Ferdinand	fl.	100 . —
Von Sr. k. Hoheit dem durchl. Herrn Erzherzoge Albrecht	„	50 . —
„ „ „ „ „ „ „ „ Franz Carl	„	200 . —
„ „ „ „ „ „ „ „ Heinrich	„	50 . —
„ „ „ „ „ „ „ „ Josef	„	50 . —
„ „ „ „ „ „ „ „ Ludwig Victor	„	20 . —
„ „ „ „ „ „ „ „ Rainer	„	50 . —
„ „ „ „ „ „ „ „ Stefan	„	50 . —
„ „ „ „ „ „ „ „ Wilhelm	„	50 . —
Vom h. k. k. Staatsministerium	„	315 . —
Vom h. n. ö. Landtage	„	800 . —

b. höhere Jahresbeiträge von 5 fl. aufwärts:

für das Jahr 1864.

Von den P. T. Herren:

Strossmayer J. G., Hchw. Bisch., Exc. als besonderer Beitrag 100 fl.

Buchwald Carl v., Friesach Carl v., je 5 fl.

Für das Jahr 1865.

Von den P. T. Herren:

Liechtenstein Joh. reg. Fürst, Durchl. 25 fl.

Sina Simon Freih. v., Exc. 20 fl.

Marschall Graf Aug. 12 fl.

Schwarzenberg Adolf, Fürst Durchl. 10 fl. 50 kr.

Lobkowitz Johann Fürst, Durchl., Neilreich August, Schaffgotsche Graf A. E. Hochw. Bischof, Vuezl Wilhelm je 10 fl.

Wittmann Alois, 8 fl.

Tempsky Friedrich, 6 fl. 30 kr.

Fritsch Josef, Gottwald Joh. Hochw., Rosenthal Ludw. R. v., Tinti Freih. v., je 6 fl.

Patze W., 5 fl. 40.

Mörl Franz, 5 fl. 25 kr.

---

[1]) Im Anschlusse an das Verzeichniss im Sitzungsberichte. Bd. XIV. pag. 81.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Brittinger Christian, Bryck Dr. Anton, Erdinger Carl Hochw., Gassner Theod. Hochw., Gerlach Benjamin Hochw., Grunow Albert, Haerdtl Dr. Aug. Freih. v., Haidinger Wilh. R. v., Hauke Franz, Hauser Ferd., Heintl Dr. Franz R. v., Hirner Korbinian, Kautèzky Emanuel, Kirchsberg Carl v., Kirchsberg Jul. v., Köchel Dr. Ludw. R. v., Kolbe Josef, Kozenn Blasius, Leinweber Conrad, Letocha Anton Edl. v., Lukátsy P. Thom., Majer Mauritius Hochw., Masur Dr. Franz, Miebes Ernest Hochw., Müřle Carl, Novicki Maximilian, Pazsitzky Dr. Eduard, Petter Carl, Pokorny Dr. Franz, Puschel Leop. Hochw., Rauscher Dr. Robert, Reitlinger Dr. Ed., Schleicher Wilhelm, Stur Dionys, Tommasini Mutius R. v., Tóth Franz Hochw., Trientl Adolf Hochw., Türk Josef, Wagner Paul, Waldersdorf Graf Rud., Woyna Johann, Zimmermann Dr. Heinrich Edl. v., je 5 fl.

Sollten in diesen, gewöhnlich zum Schlusse des 2. und 4. Heftes in den Sitzungs-Berichten gegebenen Verzeichnissen, höhere, in den angedeuteten Zeitperioden gezahlte Beiträge irrig oder gar nicht aufgenommen erscheinen, so wolle es den Herren P. T. Mitgliedern gefällig sein, hierüber die Anzeige zu erstatten.

Der Herr Vorsitzende schlug der Versammlung zur statutenmässigen Prüfung der Rechnungen für das Jahr 1864 die Herren Franz Bartsch und Theodor Hein vor, welchen Vorschlag die Versammlung einstimmig zum Beschlusse erhob.

Herr Dr. H. W. Reichardt las einen von Herrn Julius Finger eingesendeten Aufsatz über die Waldschnepfe vor. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Julius Ritter von Schröckinger-Neudenberg legte ein Verzeichniss der Süsswasser-Conchylien des österreichischen Kaiserstaates vor. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Professor Dr. Rudolf Kner sprach über *Zeus faber* und *Argyropelecus*. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Alois Rogenhofer legte vor:

Dipterologische Beiträge von Dr. Johann Egger.

Ueber *Dolichopus pennatus* u. *signatus* von Prof. Dr. Foerster in Aachen. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Georg Ritter von Frauenfeld sprach über ein von Hrn. A. v. Pelzeln eingesendetes Manuscript über die im k. zoologischen Hofcabinette vorhandenen Farben-Varietäten von Vögeln. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner lieferte er eine weitere (die IV.) Suite seiner zoologischen Miscellen. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 3. Mai 1865.

Vorsitzender: Seine Durchlaucht Fürst **Colloredo-Mannsfeld.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Ascherson Paul, Dr., Custos am königl. Herbar zu Berlin	Dr. *H. W. Reichardt*, *Aug. Kanitz.*
Bussche Ippenburg J., Reichsfreih. v., in Lugos, Comitat Krassó	*Aug. Neilreich*, *Aug. Kanitz.*
Dorfinger Joh., Salmannsdorf	v. *Frauenfeld*, *Rogenhofer.*
Weissenberger Franz, akad. Bildhauer, in Wien	*Franz Bartsch*, v. *Frauenfeld.*
Xantus Johann, in Raab	Gf. *Kol. Lázár*, *Aug. Kanitz.*

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Jahrbuch des siebenbürg. naturw. Vereines. 9. Heft 1863—1864. Klausenburg.

Monatsberichte d. k. preuss. Akad. d. Wissensch. Berlin 1864.

Oesterreichische Monatschrift für Forstwesen. XV. Bd. April. Wien 1865.

Sitzungsberichte d. kais. Akad. d. Wiss. in Wien. Mathem.-nat. Classe. 50. Bd. 1. Heft. 1865.

Wochenschrift für Gärtnerei in Berlin. 1865. Nr. 9—12.

Rendiconti della società reale di Napoli 1864. Fasc. III—VII.

Journal de Conchyliologie. III. Ser. Tom. V. Nr. 2.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Geschenk des hohen Polizei-Ministeriums:

Wilhelm Funke: Die Forstbetriebs-Einrichtung nach Cotta's Princip.

Dr. H. Grouwen: Ueber Düngungs-Recepte.

F. W. Hoffmann: Die Cultur des Hopfens.

Geschenke der Herren Verfasser:

Prof. Hyrtl: *Cryptobranchus japonicus.*

Prof. Hyrtl: Das vergleichend anatomische Museum der Wiener med. Facultät.

Karl Fritsch: Ergebnisse mehrjähriger Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen in der Flora und Fauna Wiens.

F. Müller: *Australian Mosses. Fasc. 1.*

F. Müller: *Vegetation of Chatham-Islands.*

Dr. H. W. Reichardt: *Aecidium Anisotomes.*

Eine Partie Coleoptern von Herrn Josef Hoffmann in Wien.
Eine Partie Insekten von Herrn Dorfinger.
Einige Insekten von Herrn Ed. Fischer.
Ein Fascikel Pflanzen aus den Karpathen von Herrn Aurel Scherfel.

Seine Durchlaucht begrüsste den der Versammlung beiwohnenden Herrn Georg Semper aus Altona.

Der Verein für Landeskunde in Niederösterreich zeigte seine Constituirung mit folgendem Schreiben an:

Löbl. k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien!

Der ergebenst unterzeichnete Ausschuss beehrt sich mitzutheilen, dass der Verein für Landeskunde von Niederösterreich sich am 16. December 1864 constituirt hat, und richtet an die löbliche Gesellschaft die angelegentliche Bitte, die wissenschaftlichen Zwecke des neu gegründeten Vereines im Wege freundschaftlichen Verkehrs geneigtest fördern zu wollen.

Wien am 22. Jänner 1865.

Im Namen des Gesammtausschusses:

Pratobevera m. p. Präsident.

Hypolyt Tauschinski m. p. Secretär.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at.

Der Secretär Hr. Dr. H. W. Reichardt vertheilte unter die anwesenden Herren Mitglieder den Prospectus des von dem Herrn Oberstlieutenante Carl Edlen von Sonklar herauszugebenden Werkes über die Gebirgsgruppe der hohen Tauern.

Herr Dr. Salomon Stricker lieferte Beiträge zur Biologie der Batrachier. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Juratzka sprach über ein neues Laubmoos *Mnium Seligeri*. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos-Adjunkt A. Rogenhofer theilte mit folgenden

Bericht

über den Fortschritt in der Bearbeitung der europäischen Homoptera (*Cicadaria*) von Dr. F. X. Fieber.

Aus dem zur Untersuchung mir vorliegenden reichen Materiale ergibt sich, dass die Anzahl der vorhandenen Arten aus den verschiedenen Sammlungen die Zahl der bisher bekannten und beschriebenen Arten meist um ¼; ⅓ oder um die Hälfte, ja auch fast um das Doppelte übersteigt, und nur einzelne Arten und Gattungen (von Mulsant und Costa) fehlen, die ich jetzt nur aus den Beschreibungen kenne — dagegen sind eine Anzahl Arten und einige Gattungen neu, wozu besonders das südliche Russland, Griechenland, die Türkei, Corsica, Italien und Spanien ein bedeutendes Contingent lieferten.

Ein Schema über die Familien und Gattungen, so wie über die von mir beschriebenen Arten aus den nachbenannten Gattungen liegt bereits bearbeitet vor, und es bedarf bei den Gattungen nur noch der Ergänzung und Vollendung durch die Ergebnisse bei genauer Untersuchung der Arten.

Zur Ausarbeitung gelangten bereits die folgenden Gattungen:

Cicada. Hievon waren Hrn. Dr. Hagen 22 — mit den von ihm aufgeführten 3 Varietäten (*C. cisticola*, *C. tomentosa* und *4-signata*), welche jedoch gut begründete Arten sind, 25 Arten bekannt, ich dagegen kenne 34 Arten, hierunter sind ***C. violacea*** und ***C. prasina*** nicht gezählt, da ich sie nur aus den Beschreibungen kenne, hoffe aber auch diese beiden zur Ansicht zu erhalten.

(*Fulgoridae.*) Diese Familie ist eine der schwierigsten, hierin musste

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

jedes einzelne Stück der Arten jeder Gattung der charakteristischen Geschlechtsorgane wegen genau untersucht und diese gezeichnet werden, wie diess auch bei den Cicaden der Fall war, da nur in dieser Weise die Artenverschiedenheit sichergestellt werden kann. Bearbeitet sind bereits:

Cixius, deren ich 24 beschrieb, wovon nur 14 Arten bisher bekannt sind, 2 aus diesen kenne ich noch nicht. Die Form der Raife bei den ♂, die Afterröhre, die Bauchplatte und Legescheide bei den ♀ und Anderes liefern sichere Kennzeichen zur Unterscheidung der Arten; die beschriebenen Arten stammen aus den Sammlungen des k. k. Wiener zoologischen Cabinetes, der Herren Frey, Mink, Winnertz, Dr. Mayr, Ritter von Frauenfeld, Berquier; ich selbst besitze auch eine Anzahl Arten.

Tettigometra. Es waren bisher nur 8 Arten bekannt, ich beschrieb deren 23 aus den oben genannten Sammlungen.

Pseudophana, zu den 5 bisher bekannten eine neue aus dem k. k. Wiener Museum.

Almana Stål, zählt nur 2 Arten, die ich auch beschrieb, von Dr. Stål, k. k. zool. Cab. und H. Frey.

Caloscelis. Hievon kenne ich 4 Arten, nur 3 waren bisher bekannt.

Peltonotus zählt nur 1 Art, das einzige Exemplar, welches ich kenne, verdanke ich zur Ansicht Herrn Bernuth durch freundliche Vermittelung des Herrn Mink, es stammt aus der Steiermark.

Costa in quibusdam nov. Ins. Gen. 1857 beschrieb denselben als ♀ zu seiner ***Homocnemia***, als ♂ aber eine *Caloscelis.*

Ranissus, eine neue Gattung und Art aus dem k. k. Hof-Nat.-Cabinet.

Issus. Hier zähle ich 8 Arten, ***Mycterodus*** 6, ***Histeropterum*** 15, doch sind mir noch mehrere *Issus* und *Histeropterum* theils unbekannt, theils zweifelhaft. (Arten von Spinola u. a.)

Zur Bearbeitung gelangen nun die *Delphax*; hierin verdanke ich Herrn Dr. Stål die Mittheilung einer grossen Zahl schwedischer Originalien zur Ansicht, ebenso den Herren Frey und Mink, so dass ich die bisher beschriebenen Arten — mit Ausnahme mehrerer lievländischer des Dr. Flor — ziemlich vollzählig kenne. Mir noch nicht bekannte Gattungen sind aus den Fulgoriden: ***Nephropsia, Trypetimorpha*** Cost. ***Conosimus*** Muls., aus den Jassiden: ***Proceps*** Muls., ***Chiasmus*** M., ***Stegelytra*** M., ***Mijas*** Ramb., ***Mejonosoma*** und ***Metapocirtus*** Costa.

Ausserdem sind noch einzelne neue Gattungen beschrieben aus den Jassiden, z. B. ***Errhomenus*** (Fieb.) *brachypt.* Mk., ***Atractotypus***, ***Tylozygus***, ***Grypotes***, ***Goniagnathus*** etc.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach über *Podaxon Thunii* Schulzer. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner legte er vor: Notiz zur Flora Oberösterreichs von Christian Brittinger. (Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich theilte Dr. H. W. Reichardt folgende Notiz aus einem Schreiben des Herrn A. Grunow mit:

Beiliegend erhalten Sie ein Exemplar des *Batrachospermum dimorphum* Kg. var. *major* am Cap der guten Hoffnung in Bächen um Gnadenthal von Pr. v. Hochstetter gesammelt, an welchem ich die Tetrasporenfrucht von *Batrachospermum* entdeckt habe. Ich möchte Sie ersuchen, diess zum Gegenstande einer kleinen Mittheilung in der Gesellschaft zu machen.

Die Tetrasporen finden sich an der Spitze kleiner büschelförmiger Aestchen, an denen sich die Rindenschichte des Stammes oft sehr unregelmässig hinaufzieht und die sehr schwierig zu untersuchen sind. Die Tetrasporen sind im entwickelten Zustande zonenförmig in 3—6 Fächer mit körnigem Inhalte getheilt und entsprechen unter den Rhodophyceen am meisten jenen der Corallineen.

Die gewöhnlichen Brutzellen von *Batrachospermum*, welche den Kapselfrüchten entsprechen, finden sich an den vorliegenden Exemplaren von Gnadenthal nicht.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 7. Juni 1865.

Vorsitzender: Herr Director **Karl Brunner von Wattenwyl.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Auerbach Dr. *Joh.*, 2. Secretär der naturf. Gesellsch. in Moskau	*A. Senoner*, Dr. *Reichardt.*
Paupera Otto Fr. K., Seelsorger zu Steierdorf im Banate	*Theod. Aschner*, *Jul. Meszlenyi.*
Schrank Jos. Karl, Bahnbeamter, Neubau, Neustiftgasse Nr. 33	Dir. *Fenzl*, *A. Rogenhofer.*

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt. Wien 1865. Nr. 1.
14. Jahresbericht der naturf. Gesellsch. in Hannover (1864).
Sitzungsberichte d. kais. Akademie der Wissensch. in Wien. Mathem.-nat. Classe. L. Bd. 5. Heft.
Sitzungsber. des naturw. Vereins Isis. Dresden 1864.
Wochenschrift für Gärtnerei. Berlin 1865. Nr. 17—20.
Zeitschrift des allgem. österr. Apotheker-Vereines. 3. Jahrg. Nr. 11.
Atti del istit. veneto. Tom. X. Ser. III. Disp. 2—5.
Atti della soc. ital. di scienze natur. a Milano. Vol. VII.
Memor. dell' accad. delle scienze di Bologna. Ser. II. Tom. III. 4, Tom. IV. 1. Bologna 1864.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Memor. del real. istit. Lombardo. Vol. X. Milano 1865.
Rendiconti del reale istituto lombardo. I. Fasc. 9. II. Fasc. Milano 1865.
Bulletin de la Soc. Linnéenne de Normand. IX. Caen 1865.
Mémoires de la Soc. Linnéenne de Normand. XIV.
Bulletin de la soc. imp. des nat. de Moscou. 1865. Nr. 1.
Bulletin de la soc. Vaudoise des sc. nat. Tom. VIII. Lausanne 1865.
Mémoires de l' acad. imp. de Dijon. Année 1863.
Memorias de la real accad. de ciencias de Madrid. Tom. VI. 1864.
Libros del saber de astronomia del rey Alfonso X. Tom. III.

Geschenke der Herren Verfasser:

Brolo: *Statistica dei Sordomuts di Sicilia.*
C. v. Heyden: Die Gliederthiere der Braunkohle der Wetterau.
C. v. Heyden: Die Bibioniden der rhein. Braunkohle.
Pirona: *Molluschi terrestri e fluviatili di Friaulia.*
Dr. H. W. Reichardt: Ueber die Kartoffelkrankheit, den Getreide-Brand und Rost.

Geschenk des hohen k. k. Polizeiministeriums:

Bruhin: Die Gefäss-Kryptogamen Vorarlbergs.
Hofmann: Ueber die landwirthsch.-statistischen Probearbeiten im k. k. Handelsministerium.
Mittheilungen der k. k. m. schlesischen Gesellsch. für Ackerbau und Landeskunde. 1865. Nr. 18—21.
Nowicki: *Insecta Haliciae Musei Dzieduszyckiani.*
Oesterreichisch-bot. Zeitung. Wien. Mai 1865.
Verhandl. der Forstsection für Mähren und Schlesien.
Dr. J. Wiesner: Ueber die Bedingungen der Keimung.

Dr. Ludw. Rabenhorst: *Bryotheca europ.* Nr. 15 u. 16.
Dr. Ludw. Rabenhorst: *Hepaticae.* Decas 29—33.
Dr. Ludw. Rabenhorst: *Algae.* Decas 170—178.
P. J. N. Hinteröcker S. J.: Eine Sendung Amphibien in Weingeist.
Einen ausgestopften Hamster von Herrn Paul Wagner.
Diverse Sorex-Arten von Herrn Wilh. Schleicher.
Eine Sendung Insecten, 170 Species, von Herrn M. Rupertsberger.

Der Secretär Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Herr Dr. A. Renard, k. russischer Staatsrath und Secretär d. k. naturforsch. Gesellschaft zu Moskau feiert im Laufe dieses Monates das

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Jubiläum seiner 25jährigen Functionszeit als Secretär dieser Gesellschaft. Die Direction hat beschlossen, Hrn. Dr. Renard im Namen unserer Gesellschaft herzlichst Glück zu wünschen.

Der Direction unserer Gesellschaft kam im Laufe des verflossenen Monates die betrübende Kunde zu, dass das Mitglied unserer Gesellschaft Herr

Jean Marie Leon-Dufour

am 18. April d. J. im Alter von 86 Jahren verschieden sei. Die Gesellschaftsleitung glaubt dieses betrübende Ereigniss zur Kenntniss der geehrten Versammlung bringen zu sollen, denn Dufour's Arbeiten waren Epoche machend in Bezug auf die Anatomie und Physiologie der Insecten und der Dahingeschiedene war mit seltener geistiger Frische noch bis zu seinem Lebensende unermüdet wissenschaftlich thätig.

Der österreichische Alpenverein hat beschlossen, Pernhart's schönes Panorama des Grossglockners im Farbendrucke auf Subscription herauszugeben. Dasselbe wird bei Reiffenstein und Förster in 5 Blättern ausgeführt und beträgt der Pränumerationspreis 2 fl. per Blatt.

Schliesslich legte Dr. Reichardt das 1. und 2. Heft des heurigen Jahrganges der Gesellschaftsschriften vor und theilte mit, dass die Tafeln II—VII, welche Abbildungen der hybriden Orchideen von Hrn. Pr. Kerner enthalten, auch halb colorirt gegen Einsendung von 50 kr. ö. W. geliefert würden.

Herr Oskar Herklotz sprach über *Coluber natrix.* (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Dr. J. E. Polak berichtete über *Diplotaenia cachrydifolia* Boiss. und *Festuca sclerophylla* Boiss.

Ich erlaube mir, über zwei Pflanzen, nämlich *Diplotaenia cachrydifolia* Boiss. und *Festuca sclerophylla* Boiss., welche von den im J. 1860 aus Persien gebrachten Samen jetzt im k. k. botanischen Garten theils in Blüthe theils in Fruchtbildung begriffen sind und daher als acclimatisirt betrachtet werden können, eine kurze Mittheilung zu machen. Die *Diplotaenia*, ein Doldengewächs, kommt im Elburz- und Elwendgebirge zwischen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

6—8000 Fuss Meereshöhe vor. Sie muss auch häufig auf den Bergen des Plateau von Schiraz wachsen, da sie von daselbst in Essig conservirt nach Teheran auf den Markt kömmt. Sie ist in Geschmack und Form der Blätter dem Fenchel ähnlich, daher die jungen Sprossen, welche Anfangs Mai auf den Markt kommen, frisch als Gemüse verzehrt und in Essig conservirt werden. Doch wichtiger ist sie als Viehfutter, da sie üppig wächst und in drei bis vier Fuss hohen Büschen (Bischeh) oft ganze Bergrücken bedeckt. Sie wird frisch und getrocknet vom Vieh sehr gerne genossen, die Milchproducte in Folge des Genusses dieser Pflanze sind sehr geschätzt, daher der Bestand und der Wohlstand mancher Gebirgsdörfer und mancher Nomaden bloss in ihr gegründet sind, daher auch ihr Name Schebit-dschaw-schir i. e. Fenchel-Kuhmilch [1]).

Wenn man gegen den Herbst die Gebirgsdörfer besucht, so findet man das Winterfutter in cylindrischen Schobern auf den platten Dächern wie Thürme angehäuft. Diese bestehen zumeist aus getrockneten Doldengewächsen, im Elburzgebirge insbesondere aus Ferulaceen (Kuma), *Heracleum* (gulper) und *Diplotaenia*. Der Befruchtung halber ist es Sitte, den isolirten Blüthenstock zu schonen. Dr. Kotschy (Mittheilungen der k. k. geogr. Gesellschaft, V. Jahrg. p. 92) spricht sich über die *Diplotaenia* folgendermassen aus: „Nach Azadbar (7000') angekommen, fand ich im flachen weiten Hochthale wohl eine dichter wachsende Vegetation, als diess sonst auf diesen Bergen der Fall ist, aber nach der erwarteten Ueppigkeit und Verschiedenheit in Arten suchte ich vergebens. Die auf Porphyrunterlage weithin verbreitete neue Doldenpflanze *Diplotaenia* übertrifft wohl auf den Westlehnen an Ueppigkeit alles, was ich bisher in Persien gesehen hatte, aber es war dieses eben nur eine freilich sehr wichtige Art. Diese mehrjährige Staude erreicht eine Höhe von 4—5 Fuss; die oft 2 Fuss langen Blätter haben Form und Geruch mit denen des Fenchel gemein, die schlanken Stengel tragen weisse Dolden (die Dolde ist eine dreifache durch verschiedene Länge der gruppirten Blüthenstiele, Polak). Dieses für alles Hornvieh überaus treffliche Futterkraut soll sieben Stunden im Umkreise in dem rothbraunen Boden wachsen und ist die Ursache von dem Entstehen des an 6000' über dem Meere gelegenen Ortes. Die hier überaus zahlreichen Heerden liefern sehr fette Milch . . ." Es unterliegt keinem Zweifel, dass ihr Anbau in vielen Gegenden Europas nutzbringend sein wird, da sie keinen hohen Wärmegrad verlangt, ja ihr Wachsthum im hiesigen botan. Garten ist in diesem Sommer um einen ganzen Monat verfrüht, da die Früchte schon Mitte Juli reif waren, während sie am Stammorte erst gegen Mitte August die volle Reife erlangen.

---

[1]) Bei der leichten Verwechslung der Umbelliferen darf es nicht wundern, dass unter dem Volke, auch hie und da in pers. Pharmakopöen, unter Samghe-Dschan-schir die *Gummi resina* von *Heracleum* und selbst *Gummi resina Galbanum* bezeichnet wird. Diess diene als Aviso für kommende Pflanzensammler, dass sie durch den Namen nicht irregeführt werden!

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die *Festuca sclerophylla* Boiss. ist eine *Graminea*, welche in einigen Bergen des Elburz um Teheran zwischen 5—6000 Fuss Meereshöhe wächst. Sehr üppig findet sie sich an den Hügeln um das Kesselthal Amomeh [1]) im schwarzen Thonschiefer, ebenso im Bezirk Lauro-Scheristanek (s. Karte v. Kotschy), sie bildet inselförmig dichte Colonien von 1½—2 Fuss Mächtigkeit mit schöner Vegetation, doch wird sie von den Thieren gemieden, so zwar, dass wenn Alles ringsum abgeweidet ist, sie noch unberührt vegetirt. Durch Hunger getrieben gehen durch deren Genuss viele Thiere, besonders Esel, Maulthiere und Kameele zu Grunde, denn sie ist giftig wie Taumellolch, daher auch der Name Char-zehreh, Eselsgift; obwohl mit diesem Namen auch das *Nerium Oleander* L. (bei Kirmanschah um Kaser-schirin) damit bezeichnet wird. Während unserer Lagerzeit in Amameh gingen in einem Jahre an 50 Thiere zu Grunde. Sie schienen nach deren Genuss wie berauscht, sie zitterten am ganzen Leibe, sie konnten sich nicht auf den Beinen erhalten, aufgescheucht machten sie zwar einige Schritte, zogen die hintern Extremitäten wie gelähmt nach, stürzten jedoch bald wieder zusammen. Die Entleerungen folgten unwillkürlich, die Faeces fielen längs den Beinen herab. Das Haar war struppig, die Augen matt und trübe, die Thiere konnten die zahlreichen Fliegen, wahrscheinlich wegen Parese des Unterhautmuskels, nicht abwehren. Manche Thiere erholten sich wieder, andere erlagen. Wegen der ungewöhnlichen Erscheinung einer schädlichen Grasart klagen die Perser einen giftigen Wurm an, welcher in dem Grase wohnen soll, welchen ich jedoch nicht auffinden konnte.

Herr A. Kanitz sprach über die bisher bekannten Pflanzen Slavoniens. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Friedrich Brauer legte einen zweiten Bericht über die von der Novara-Expedition mitgebrachten Neuropteren vor. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Professor L. H. Jeitteles besprach und zeigte vor: Die vorgeschichtlichen Alterthümer des nordöstlichen Mährens.

Herr Dr. H. W. Reichardt besprach den von Herrn Professor Philippi in Santjago eingesendeten Aufsatz: Ueber zwei

[1]) Dieses schöne Kesselthal mit reicher Vegetation findet sich auf der Karte von Kotschy l. c. nicht verzeichnet und findet dort zwischen Zerdeh kuh und Aftscheh-pasch seinen Platz.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

neue Pflanzengattungen und knüpfte an ihn einige Bemerkungen. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner zeigte er *Chrysothrix noli tangere* Mont. vor und wies nach, dass dieses interessante Gebilde eine Flechte aus der Familie der Byssaceen sei.

Weiters legte er folgende zwei eingesendete Abhandlungen vor:

Beiträge zur Kenntniss der Sphagnen und über das Genus *Andreaea* von Karl Schliephake. (Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich las er folgenden Auszug aus einem Briefe des Hrn. Karl Stoitzner, welchen Hr. Ministerialrath Ludwig Ritter von Heufler freundlichst mittheilte:

Den 7. Mai d. J. war ich in Swojanof, Chrudimer Kreise Böhmens. Ich fand dort vier Stücke von *Viola silvestris* Kitaib. mit 6 Blumenblättern ohne Sporn und die Blumenkrone daher ganz regelmässig. Der Kelch ist anstatt fünfblätterig achtblätterig und die Anhängsel sehr kurz. Ein Exemplar liegt bei.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 5. Juli 1865.

Vorsitzender: Herr Dr. **Theodor Kotschy.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Buchenau Dr. *Franz*, ord. Lehrer a. d. Bürgerschule in Bremen	Dr. *Fenzl*, Dr. *H. Reichardt*.
Eliot Karl W., Professor in Boston . . .	Dr. *H. Reichardt*, Dr. *Fenzl*.
Gernet Karl, R. v., Excell., k. russ. Staatsrath in Petersburg	Dr. *H. Reichardt*, Dr. *Fenzl*.
Gray Asa, Prof. a. d. Haward. Univers. Cambridge	Dr. *H. Reichardt*, Dr. *Fenzl*.
Medem Nikolaus, Freih. v., Excell., kais. russ. Gen. der Artill., Präsident des milit.-wissensch. Comités, Mitglied d. Conseils der Milit.-Akademie in St. Petersburg	*F. Flatz*, Dr. *H. Reichardt*.
Schütz Jakob, Dr., Privatdocent a. d. Universität	*G.* v. *Niessl*, Dr. *Kalmus*.
Terzig Anton, Lloyd-Capitän in Triest .	*Jos. Erber*. Dr. *H. Reichardt*.
Weddell Hektor A., in Poitiers	Dr. *H. Reichardt*, *A. Kanitz*.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Oesterr. Monatschrift für Forstwesen. XV. Bd. Jahrg. 1865. Mai. Wien.

Schriften d. naturf. Gesellsch. in Danzig. N. Folge. 1. Bd. 2. Heft. 1865.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzungsberichte d. kais. Akad. d. Wiss. in Wien. Mathem.-nat. Classe. 51. Bd. 1—3. Heft. 1865.

Sitzungsber. d. k. böhm. Gesellsch. d. Wiss. in Prag. Jahrg. 1864.

Verhandl. d. naturhist. Vereins d. preuss. Rheinlande und Westphalen. 21. Jahrg. Bonn 1864.

Wochenschrift für Gärtnerei in Berlin. 1865. Nr. 21—25.

Würtenb. naturw. Jahreshefte. 20. Jahrg. 2. u. 3. H. 21. Jahrg. 1. H. Stuttgart 1864.

Zeitschrift f. d. gesammt. Naturw. von Giebel. Jahrg. 1864. Berlin 1864.

Atti del i. r. istituto veneto. X. Ser. III. desp. VI. 1865.

Memorie del i. r. istituto veneto XII. 1. 1865.

Geschenk des hohen Polizei-Ministeriums:

14. Jahresber. d. Werner-Vereins. Brünn 1865.

Mittheilungen der k. k. mähr.-schlesischen Gesellsch. für Ackerbau, Brünn 1865. Nr. 22—27.

Massalongo et Lotze: *Specimen photograph. animal. fossil. agri-Veronensium. Verona 1859.*

Müller Emil: Der deutsche Schmetterlingsfreund. Wien 1866.

Nowicki: *Microlepidopter. Haliciae species novae. Krakau 1864.*

Plachetko: Das Becken von Lemberg. 1864.

Geschenke der Herren Verfasser:

Ed. Fenzl: Heinrich Wilh. Schott: Eine Lebensskizze.

C. v. Gernet: Xylologische Studien.

C. v. Gernet: Die Rindenknollen von *Sorbus aucubaria.*

C. v. Gernet: Ueber die Holzkörper einiger Chenopodeen.

C. v. Gernet: Ueber *Coccus Lacca* und seine Parasiten.

Wilh. R. v. Haidinger: Ritterstands-Diplom.

Wilh. R. v. Haidinger: Bericht über die Haidingerfeier.

Wilh. R. v. Haidinger: Karl Haidinger und Wilh. Haidinger. 2 biogr. Skizzen von C. v. Wurzbach.

Ed. Lindemann: *Nova Revisio florae Kurskianae.*

Rütimeyer: Neue Beiträge zur Kenntniss des Forstwesens.

Eine Partie Nagethiere von Herrn Lazar.

Eine Partie Käfer von Herrn Sekera.

Eine Partie Conchylien aus Venedig und einige Stücke *Peziza arenaria* aus Pest.

Ein *Carbo cormoranus* und ein *Picus viridis* von Herrn Schiestl in Fischament.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Der Secretär Hr. Dr. H. W. Reichardt machte folgende Mittheilungen:

Von dem Präsidium der Gesellschaft ungarischer Naturforscher und Aerzte wurde folgende Einladung zugesendet:

Löbliche k. k. Gesellschaft!

Die Versammlung der ungarischen Aerzte und Naturforscher wird im laufenden Jahre zu Pressburg vom 28. August bis 2. September stattfinden. Indem ich mich beehre Eine löbliche k. k. Gesellschaft hievon in Kenntniss zu setzen, erlaube ich mir zugleich als Präsident der heurigen Versammlung das höflichste Ansuchen zu stellen: Eine löbliche k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft wolle gefälligst sich an dieser Versammlung betheiligen.

Das Programm der Versammlung wird nächstens durch die Zeitungen bekannt gegeben werden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung Einer löblichen k. k. Gesellschaft

ergebenster Diener

Karl Graf **Zichy** m. p.

Pressburg am 30. Mai 1865.

Die beiden Herren Censoren erkannten die Rechnungen für das Jahr 1864 als richtig an mit folgendem Absolutorium:

Die Gefertigten, in der Jahresversammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft vom 12. April 1865 zu Censoren der Rechnungen des Jahres 1864 bestellt, bestätigen hiemit, dass sie die Gebahrung mit dem Gesellschaftsvermögen eine musterhafte, die Rechnungen ordnungsmässig geführt und mit den Belegen vollkommen übereinstimmend befunden haben.

Wien am 3. Juli 1865.

Franz Bartsch m. p. **Theodor Hein** m. p.

Die Versammlung erklärte sich mit demselben vollkommen einverstanden und dankte Herrn J. Juratzka durch Erheben von den Sitzen für seine musterhafte Cassenverwaltung.

Der Ausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen von den Tafeln II—VII des heurigen Bandes der Gesellschaftsschriften, welche die hybriden Orchideen Oesterreichs von Herrn Pr. Anton Kerner enthalten, eine halbcolorirte Ausgabe zu veranstalten und in dieser Beziehung eine Subscription zu eröffnen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Jene Herren Mitglieder, welche diese Tafeln halb (in den Blüthenständen) colorirt wünschen, wollen freundlichst an das Secretariat den Betrag von 50 kr. ö. W. einsenden.

Schliesslich legte Hr. Dr. H. W. Reichardt das nouveau systéme des Blattaires von Hrn. Director Karl Brunner von Wattenwyl vor, dessen Druck soeben beendet wurde.

Hr. Friedrich Brauer legte vor: Diagnosen neuer exotischer Odonaten. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Dr. Gustav Mayr lieferte Diagnosen neuer Hemiptern. II. Folge. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Juratzka machte folgende Mittheilungen:

Eine der interessantesten Entdeckungen für die Moosflora unseres Landes, welche ich in der letzteren Zeit machte, ist in pflanzengeographischer Beziehung jene des *Bryum Warneum* Brid., von dem bisher auf dem Continente nur wenige und meist nord- und westdeutsche Standorte bekannt sind. Ich fand es zwischen *Phragmites*-Gebüschen am Ufer des Neusiedler Sees bei Neusiedl in prachtvollen Rasen und in ziemlich grosser Menge. Es bildet hier die Hauptmasse der sonst sehr armen Moosvegetation, welche nebenbei noch aus *Funaria hygrometrica*, dann in geringerer Menge aus *Bryum uliginosum*, aus spärlichen Räschen des *Bryum turbinatum* u. a. gebildet wird.

Das Vorkommen des *Anacamptodon splachnoides* bei Kierling nächst Wien, wo ihn Welwitsch nach der eigenen Angabe auf dem Zettel bei einem in der Sammlung des Herrn Minist.-Rathes R. v. Heufler befindlichen Exemplare „an jungen Buchen im Kierlinger Walde bei Klosterneuburg“ einmal gefunden hat, ist, da dieses Moos dort seither von Niemanden trotz wiederholten Suchens wieder gefunden wurde, für ein vorübergehendes oder zufälliges gehalten worden. — Ich bin nun nach einem in Gesellschaft des Herrn Dr. Kornhuber in diese Gegend unternommenen Ausfluge in der Lage, über die Wiederauffindung, sonach über das sichere Vorkommen dieses interessanten Mooses zu berichten. Die Waldpartie, in welcher ich ihn schon bald nach dem Betreten derselben, in einem prachtvollen und in schönster Fruchtentwickelung befindlichen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Exemplare fand, wird als Klosterneuburger Forst bezeichnet und liegt südlich ober Kierling. Wir fanden dann noch mehrere Räschen in den tieferen Partien des Waldes doch nur sehr zerstreut und sparsam.

Ferner berichtet Herr J. Juratzka über das Vorkommen von *Muscari tenuifolium* Tausch in der Wiener Umgebung:

Am 7. Juni 1858 sammelte ich auf den steinigen gegen die Klause gerichteten Abhängen des Kalenderberges bei Mödling ein *Muscari*, das ich anfangs für *M. comosum* hielt und auch als solches vertheilte, das mir aber später bei dem Einreihen in die Sammlung im Vergleiche zu dem *Muscari comosum*, wie es z. B. in der Brigittenau, auf der Türkenschanze u. a. O. vorkommt, schon durch seine geringere Grösse und kurzen Blüthenstiele auffällig abweichend erschien. — Ich legte es desshalb zur gelegentlichen Untersuchung beiseite. Allein da ich bald darauf den Moosen mein besonderes Augenmerk zuwendete, gerieth es bei mir in Vergessenheit, bis ich im vorigen Jahre von Herrn v. Uechtritz in Breslau ein Schreiben erhielt, worin er mir mittheilte, dass er ein neues *Muscari* entdeckt habe, welches auch am Leopoldsberge bei Wien vorkomme und mich um Mittheilung dieser Pflanze ersuchte. Ich erinnerte mich alsbald an das oberwähnte *Muscari* vom Kalenderberg, das v. Uechtritz nach erfolgter Einsendung auch wirklich als identisch mit dem seinigen erklärte.

Herr v. Uechtritz hatte indessen weitere Untersuchungen und Nachforschungen in der Literatur angestellt und dabei schliesslich gefunden, dass diese Pflanze nicht mehr neu sei, sondern bereits von Tausch im Jahrgange 1841 der „Flora" als *Muscari tenuiflorum* Tsch. bekanntgemacht und beschrieben wurde. Auch Steven hat im Bullet. soc. Mosc. 1857 n. 2. p. 336 und 337 als *Muscari tubiflorum* eine Pflanze beschrieben, welche v. Uechtritz ohneweiters als identisch mit der in Rede stehenden Art betrachtet.

Da v. Uechtritz im vorjährigen Bande der Verhandlungen des botan. Vereines für Brandenburg eine ausführliche Abhandlung über diese Pflanze geschrieben hat, so will ich mich hier nur kurz auf die Angabe ihrer sie nach v. Uechtritz von *M. comosum* unterscheidenden Merkmale beschränken.

Muscari tenuiflorum Tausch ist in der Regel viel kleiner und hat schmälere Blätter als *M. comosum*. Die Blüthen sind länger, selten so lang wie ihre Stiele, fast ganz walzenförmig, mit weniger hervortretenden stumpfen Kanten und mit kleinerer stark eingeschnürter Mündung; sie sind einfarbig grünlichweiss, nur gegen die Spitze zu mehr apfelgrün, niemals in der Mitte bräunlich. Die Zähne des Saumes sind sehr kurz, nur wenig gekrümmt und brandig-schwarzbraun (bei *M. comosum* weissgrünlich).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die oberen Blüthen sind durchschnittlich viel länger als jene bei *M. comosum*, ihre Stiele kürzer oder eben so lang wie die Blüthen, während sie bei *M. comosum* 4—6mal länger sind. Die Staubträger sind oberhalb der Mitte der Perigonröhre eingefügt, bei *M. comosum* in der Mitte. Abgebildet ist *M. tenuiflorum* in Jacq. fl. austr. Vol. II. t. 126 (als *M. comosum*).

Schliesslich legte Hr. J. Juratzka ein von A. Rehmann eingesendetes Manuscript vor: Versuch einer Aufzählung der Laubmoose Westgaliziens. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Custos-Adjunct A. Rogenhofer sprach über Schmetterlings-Zwitter. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Dr. H. W. Reichardt zeigte das Blackmoss der Neu-Seeländer, einen sehr interessanten Pilz, *Antennina scoriadea* Berk. vor, welcher von der Novara-Expedition mitgebracht worden war.

Ferner legte er folgende eingesendete Aufsätze vor:

Beitrag zur Kenntniss der Sphaerien des Lyciums von Pr. Fr. Hazslinsky. (Siehe Abhandlungen.)

Beiträge zur Mykologie von Stephan Schulzer von Müggenburg. (Siehe Abhandlungen.)

Beiträge zur Flora von Lemberg von Pr. Dr. Adolf Weiss. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 2. August 1865.

Vorsitzender: Herr Dr. **Theodor Kotschy.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Adams Arthur, R. M. S. F. L. S. in London	die Direction.
Adams Henry, F. L. S. in London . . .	„ „
Alder Joshua, in Newcastle	„ „
Allman George James, Dr. Prof. in Newcastle	„ „
Balfour Hutton, Dr. Prof. in Edinburgh .	„ „
Bain Mac, Dr., Marinearzt in Edinburgh	„ „
Baird William, Dr. F. L. S. im brit. Mus. in London	„ „
Barker John, Dr., Cus. of the Mus. of the Coll. of Surg. in Dublin	„ „
Brot A., Dr., Professor in Genf	„ „
Busk George, Dr., Linn. Soc. Secr. F. R. S. in London	„ „
Carpenter Wil. Benj., F. R. S. in London	„ „
Carte Alex., Dr., Dir. of the Mus. R. Soc. in Dublin	„ „
Csató Joh. von, Gutsbesitzer in Kontza u. Reissmarkt, Siebenbürgen	Dr. v. *Pavai*, *A. Neilreich.*
Dietrich Caspar, Custos am eidgen. Polyt. in Zürich	die Direction.
Farie James, Secr. geol. Soc. in Glasgow	„ „
Frey Heinrich, Dr., Prof. in Zürich . . .	„ „
Hanley Sylvan, F. L. S. in London . . .	„ „
Hancok Albany, F. L. S. in Newcastle . .	„ „
Harvey Will., Prof. Dr. F. R. S. in Dublin	„ „

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Herman C. Otto, Conservator am Siebenbürger Land.-Mus. Klausenburg . . .	Dr. *Reichardt*, v. *Frauenfeld.*
Huxley Thom. Henry, Dr. F. R. S. in London	„ „
Imhof Heitz Ludwig, Dr., am Mus. in Basel	„ „
Jeffreys J. Gwyn, F. R. S. in London . .	„ „
Kaltenbach J. H., Prof. in Aachen . . .	„ „
Kraus Ferdinand, Prof. in Stuttgart . .	„ „
Meisner Karl Friedr., Prof. a. d. Univers. zu Basel	„ „
Mengelbier Wilhelm, Kaufmann in Aachen	„ „
Merian Thurneisen, Pet., Dr., Rathsherr, Professor in Basel	„ „
Meyer Karl, Dr, am eidgen. Polyt. in Zürich	„ „
Moore, Dr., Direct. R. bot. Gard. in Dublin	„ „
Moore Thomas, J. F. L. Ph. S. Cust. am Derby Mus. in Liverpool	„ „
Müller Burkhardt Joh. G., Prof., Secr. d. naturf. Gesellsch. in Basel	„ „
Nordmann Alex. von, k. russ. Staatsr., Prf. in Helsingfors	„ „
Perly Max, Professor in Bern	„ „
Rabel Joh., Civil-Ingen. und Mitgl. d. Krakauer Gelehrten Gesellsch. Biala . .	*J. Klein*, *Fz. Riese.*
Robertson David, in Glasgow	die Direction.
Rütimeyer Frankhausen Carl Ludwig, Prof. in Basel	„ „
Scott Rob. Henry von, Secr. of the R. geol. Soc. of Ireland	„ „
Sharpey William, F. R. S. in London . .	„ „
Studer Bernhardt, Dr., Prof. in Bern . .	„ „
Thomson Allen, Prof. in Glasgow	„ „
Turner William, M. B. Prf. F. R. S. E. in Edinburgh	„ „
Tyerman John, S. Dir. of the Gard. in Liverpool	„ „
Walker Franc., F. L. S. in London . . .	„ „
Wilde Sir *William*, Vice-Präsid. of the Irish. Ac. Dublin	„ „
Wright J. Strethill, Dr. in Edinburgh . .	„ „

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anschluss zum Schriftentausch:

The Tyneside naturalist's field Club in Newcastle.
Edinburgh Royal Society.
Dublin Royal geolog. Soc. of Ireland.
Dublin Royal Irish Academy.
Glasgow geological Society.
Lyon, Soc. Imp. d' Agric. et d' hist. nat.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt in Wien. XV. Bd. 1865. Nr. 2.
Verhandlungen des naturforsch. Vereins in Brünn. III. Bd. 1864.
Annales de la société entom. de France. Tom. IV. 1864.
Journal de Conchyliologie. III. Ser. Tom. V. Nr. 3. Paris 1865.
American Journal of sciences and arts. II. Ser. Nr. 116, 117. New-Hawen 1865.

Geschenke der Hrn. Verfasser:

A. Fritsch: Die Vögel Europas. X. Heft.
Buchenau: Ueber *Juncus pygmaeus* und *J. fasciculatus.*
Csató: Beschreibung von *Sylvia Luscinioides.*
L. H. Fischer: *Enum. Coleopter. circa Friburgum ind. generum. Dissert. inaug.*
Gwyn Jeffreys: *The upper tertiary fossils at Uddevalla in Sweden.*
Gwyn Jeffreys: *Remarks un Stilifer.*
Niessl v. Mayendorf: Vorarbeiten zur Cryptogamen-Flora Mährens. II. Die Pilze.
Sichel: *Essai monografique sur le Bombus montanus.*
Walter: *One new brittish species of Rissoa.*

Geschenke des Hrn. Rogenhofer:

Rosenbauer: Ueber *Broscosoma* und *Sericobius.*
Roser: Verzeichniss der in Würtenberg vorkommenden Käfer.
Nenning: Ueber ein den Weintrauben höchst schädliches Insekt.
15. Jahresbericht des Mannheimer Vereines für Landeskunde.

Geschenk des Hrn. Grafen Ferrari.

Steindachner: *Catalogue préliminaire des poissons d' eau douce de Portugal.*

Von Herrn Dr. Ludwig Rabenhorst: *Fungi europaei exsiccati. Centur. VIII. et IX.*
Von Herrn Sekera: Einige Centurien Insekten.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Der Herr Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung der betrübenden Kunde, dass Se. Excellenz Andreas Freiherr von Baumgartner, Präsident der k. Akademie der Wissenschaften, verschieden sei, und lud die Versammlung ein, ihr Beileid durch Erheben von den Sitzen auszudrücken.

Der Secretär Ritter von Frauenfeld bemerkt, dass die grosse Zahl der eingangs mitgetheilten neuen Mitglieder, Namen vom besten Klange in der Wissenschaft enthalte, die er (42 hievon) auf seiner diessjährigen Reise durch England, Schottland, Irland, Frankreich und die Schweiz persönlich kennen gelernt, und die sich alle so anerkennend über die wissenschaftlichen Leistungen in Oesterreich, namentlich der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft aussprachen, dass er mit Stolz und Freude sagen könne, in wissenschaftlicher Beziehung ist Oesterreich überall im Auslande hoch geachtet und geehrt. Diese achtungsvolle Anerkennung verschaffte ihm auch überall eine so liebenswürdige zuvorkommende Aufnahme, dass er derselben hier nur mit dem innigsten Danke gedenken könne. Weiters berichtet er folgendes:

Der Centralausschuss der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien theilt mit, dass im Mai 1866 im Prater eine land- und forstwirthschaftliche Ausstellung stattfinden wird und ladet zur Theilnahme hieran ein.

Der Verwaltungsrath der Isis in Dresden theilt mit, dass der Hr. Geh. Hofrath Prf. Dr. Reichenbach im verflossenen Mai das 50jährige Jubiläum als akademischer Lehrer feierte, und die Gesellschaft Isis beabsichtige, demselben ein Album aller ihrer auswärtigen Mitglieder zu überreichen, daher sie zur gefälligen Einsendung der Photographien ersuche.

Bei John van Voorst 1. Paternoster row in London erscheint in Kürze ein: Record of zoological Literature, edited by Dr. Albert Günther, und soll, gleich den seit 30 Jahren in Wiegmann's Archiv erscheinenden Literaturberichten für das Jahr 1864 beginnend, alljährlich ein solcher Bericht in englischer Sprache herausgegeben werden.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Von John Gwyn Jeffreys ausgezeichneter „British Conchology" ist der 3. Band so eben erschienen.

An den k. k. zoologisch-botanischen Verein in Wien.

Löbliche Direction!

Ich wurde von mehreren Seiten ersucht, den Mitgliedern des zoologisch-botanischen Vereines die Anschaffung meines Werkes über die Vögel Europas zu erleichtern, und entschloss mich daher eine Partie von 30—50 Exemplaren den Mitgliedern des zool.-bot. Vereines zu dem niedrigen Pränumerationspreise von 26 fl. 25 kr. zu überlassen und nachstehende Ratenzahlungen zu gewähren:

Im Jänner 1866	10 fl.
Im Juli 1866	10 fl.
Im Jänner 1867	6 fl. 25 kr.
	26 fl. 25 kr.

Da diese Begünstigung gegenwärtig nur ausnahmsweise den Lehranstalten gestattet wird, so hoffe ich, dass die löbliche Direction des Vereines diesen Antrag gütigst annehmen wird und zeichne mich in Hochachtung Dr. Anton Fritsch.

Prag den 3. Juli 1865.

Herr Armand Thielens in Tirlemont gibt unter dem Namen Kickxia belgica eine Normal-Sammlung der seltenen oder kritischen Phanerogamen Belgiens heraus. Der Preis für die Centurie beträgt 25 Franken.

Herr Simon Robič, Pfarr-Cooperator zu Franzdorf bei Laibach wünscht mit Coleopterologen in Tauschverbindung zu treten, ist auch bereit, krainerische Grottenkäfer möglichst billig abzugeben.

Um den Ankauf der in der Versammlung vom 5. October 1864 angekündigten Pflanzensammlungen von v. Kovats zu erleichtern, hat derselbe die Preise der Fascikel der Flora vindobonensis von 6 auf 4 fl., der plantae rariores von 8 fl. auf 5 fl. ermässigt. Die Schönheit dieser Pflanzen so wie die richtige Bestimmung ist zu bekannt, als dass in dieser Hinsicht noch etwas zu ihrem Lobe hinzuzufügen nöthig wäre.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr A. Rogenhofer besprach folgende zwei eingesendete Aufsätze:

Beiträge zur Kenntniss der *Orbitelae* von Eugen Grafen Keyserling. (Siehe Abhandlungen.)

Beschreibungen neuer Arachniden und Myriapoden von Dr. L. Koch. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. H. W. Reichardt gab eine Uebersicht über die von der Novara-Expedition mitgebrachten Pilze. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner zeigte er eine abnorm durch Prolification verästelte Aehre von *Plantago major* L. vor, welche von dem Mitgliede Hrn. Ambros Bartscht um Salmannsdorf gesammelt worden war.

Herr Dr. Theodor Hein sprach über mehrere für die Flora von Wien seltene Pflanzen. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. J. Schiner legte die zweite Folge der von Professor Philippi in Santiago de Chile eingesendeten Beschreibungen neuer chilenischer Dipteren (siehe Abhandlungen) mit folgender Einleitung vor:

In der Jännersitzung hatte Hr. Sekretär Ritter v. Frauenfeld die Ehre, der geehrten Versammlung ein Manuscript unseres Landsmannes Dr. R. A. Philippi, der gegenwärtig in St. Jago lebt und wirkt — über chilenische Dipteren vorzulegen. Mittlerweile ist auch die, damals in Aussicht gestellte Fortsetzung dieses Manuscriptes eingelangt, so dass uns gegenwärtig ein reiches Material aus einem der interessantesten Faunengebiete vorliegt. Der Hr. Verfasser hat seine Aufzählung und Beschreibung der chilenischen Dipteren nunmehr für die sämmtlichen Familien der *Nemocera* abgeschlossen und von den *Brachyceris* die Familien der *Acroceridae*, *Bombylidae*, *Midasidae*, *Asilidae*, *Tabanidae*, *Coenomydae*, *Xylophagidae*, *Stratiomydae*, *Syrphida*, *Empidae*, *Therevidae*, *Leptidae* und *Dolichopidae* vollendet.

Wie wichtig diese Arbeit ist, lässt sich schon aus den Zahlen beurtheilen, welche ich hier anführen werde. Es sind bisher von Hrn. Dr. Philippi 536 Arten aufgezählt, von denen 395 als ganz neu zu betrachten

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sind. Viele der neuen Arten erforderten die Aufstellung ganz neuer Gattungen, und sind in der That 44 neue Gattungen aufgestellt und ausführlich beschrieben, die meisten auch sehr schön und characteristisch abgebildet worden.

Der Hr. Verfasser war so gütig, mich zu ermächtigen, dasjenige in seinem Manuscripte abzuändern und zu modificiren, was ich für erforderlich und zweckmässig erachten sollte. Ich beschränke mich aber nur darauf, die bereits von Anderen verwendeten Gattungs- und Artennamen abzuändern, um unnöthige Synonymen zu verhindern, und lasse alles Uebrige um so beruhigter unberührt, weil Hr. Dr. Philippi ohnedem bei Anfertigung seines Manuscriptes mit so viel Sachkenntniss und Gründlichkeit vorgegangen ist, dass er mit Beruhigung die volle Verantwortlichkeit für seine interessante Arbeit ganz allein auf sich nehmen kann.

Selbst die systematische Anordnung des Materiales liess ich unberührt, obwohl ich stark versucht war, das neue Dipteren-System, welches ich im Vereine mit Freund Brauer erst jüngst eingeführt habe, auch für die chilenischen Dipteren anzuwenden. Was mich zunächst davon abhielt, war die Scheu, an fremden Arbeiten Wesentliches zu ändern und nebenbei die Absicht, demnächst alle bekannten europäischen und exotischen Dipteren in einer systematischen Reihenfolge als selbstständige Arbeit aufzuzählen und bekannt zu machen. Ich darf aber bei diesem Anlasse wohl andeuten, dass unser neues Dipteren-System sich auch bei der Anordnung der exotischen Dipteren als richtig und zweckmässig bewähren wird, und dass mir bei den Vorarbeiten zur Publication der Novara-Dipteren, wobei ich so ziemlich alle bekannten Dipteren-Formen kennen zu lernen Gelegenheit hatte, auch nicht ein einziger Fall vorgekommen ist, der mir rücksichtlich der systematischen Stellung nach unserem Systeme Schwierigkeiten bereitet hätte. Im Gegentheile gewann ich in zweifelhaften Fällen nur durch strenges Festhalten an die Grundsätze dieses Systems jedesmal gar bald die richtige Ansicht. Ich will diess mit einem Beispiele beleuchten, wozu mir eben eine Entdeckung Dr. Philippi's den Anlass bietet.

Dr. Philippi erhielt im März d. J. ein merkwürdiges Dipteron, welches bei los Ulmos in der Provinz Valdivia gefangen worden war. Offenbar gehört dasselbe in die Familie der *Tipulidae*. Die vielgliedrigen Fühler veranlassten Hrn. Philippi, das Thier mit der wenig bekannten Wiedemann'schen Gattung *Polymera* in Verbindung zu bringen, von der sie aber durch das Flügelgeäder, wie es von Macquart (Dipt. exot. I. 64. Taf. 8) abgebildet ist, in etwas abzuweichen scheint.

Das Flügelgeäder des neuen Dipterons, welches Dr. Philippi *Tanyderus pictus* nennt, ist in der That so eigenthümlich, dass unter sämmtlichen lebenden Tipuliden-Gattungen kaum ein ähnliches aufzufinden ist. Characteristisch für dasselbe ist die Gabelung der Discoidalader vor

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der Flügelmitte. Bei fast allen Tipuliden gabelt sich die Discoidalader weit jenseits der Mitte des Flügels, so dass die Discoidalzelle immer weit nach vorne gerückt ist. Bei *Tanyderus* ist das Gegentheil der Fall. Ein ähnliches Verhältniss zeigt die Gattung *Macrochile* Lw. ein nur aus dem Bernstein bekanntes Dipteron. Die Gattung *Macrochile* hat ebenfalls vielgliedrige Fühler und es liegt daher der Gedanke nahe, die neue Gattung *Tanyderus* zunächst mit *Macrochile* zu vergleichen. Da zeigt sich denn, dass in beiden Gattungen das Flügelgeäder eine merkwürdige Uebereinstimmung nachweiset, und dass nach dem Typus desselben, *Macrochile* und *Tanyderus* eine von den Tipulinen-Gattungen abweichende Gruppe zu constituiren berufen sind. Baron Osten-Sacken hat in den Monographs of Diptera of Nordamerika (Smithsonia institution 1862) eine eigene Gruppe der *Ptychopterinae* von den übrigen Tipuliden ausgeschieden und das Unterscheidungsmerkmal insbesondere in dem Flügelgeäder gefunden. Er hat zu dieser Gruppe neben *Ptychoptera* die Gattung *Macrochile* Lw. eine von ihm neu aufgestellte Gattung *Protoplasa* und die Westwood'sche Gattung *Bittacomorpha* gestellt. Die Gattung *Protoplasa* stimmt in der Flügelbildung mit *Macrochile* fast völlig überein. Es wird daher auch die Gattung *Tanyderus* zu den *Ptychopterinen* zu bringen sein und diess hat seine völlige Richtigkeit.

So abweichend der Habitus der chilenischen Art auch sein mag, so sehr stimmen die Hauptcharactere aller der genannten Gattungen mit einander überein. Der richtigste Leiter zur Auffindung der natürlichen Verwandtschaft ist aber das Flügelgeäder. Man könnte als natürlichen Character der *Ptychopterinen* folgenden aufstellen: Mediastinalader geht in die Costa; Radialader stark entwickelt; Cubitalader wenig ausgebildet; Discoidalader auf oder nahe der Flügelmitte abzweigend, oft eine geschlossene Discoidalzelle bildend. Analader fehlend oder verkümmert. Zu diesen Merkmalen tritt aus der Fühlerbildung noch Folgendes hinzu: es zeigt sich bei den *Ptychopterinen* die Tendenz zur Vieltheilung der Fühlerglieder von 16—25 Gliedern; während die *Tipulinen* und *Limnobinen* in der Regel höchstens 16 Fühlerglieder oft aber weniger aufweisen.

Ich glaubte, dass nach allem, was von der Gattung *Polymera* bekannt geworden ist, auch diese Gattung zu den *Ptychopterinen* zu zählen sein dürfte.

Tanyderus pictus ist nach allen diesen eine sehr interessante Entdeckung und um so interessanter, weil damit nachgewiesen erscheint, dass eine in Bernstein aufgefundene Art auch noch in der Jetztzeit einen Repräsentanten aufweist. Die vorliegende sehr schätzenswerthe Arbeit ist überhaupt geeignet, zu manchen Reflexionen den Anlass zu bieten. Welche Masse neuer Arten tritt uns hier entgegen, die nur durch den glücklichen Zufall, dass Dr. Philippi in St. Jago lebt und sich eben auch mit Dipteren beschäftiget, uns bekannt geworden sind. Ein Gleiches gilt von anderen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Faunen-Gebieten. Erst jüngst acquirirte das k. Museum eine grosse Menge meist neuer Arten, welche H. Lindig in Sta. Fé da Bogota gesammelt hatte. H. Walker hat seit einem Decennium mehrere tausend neue Dipteren-Arten aufgestellt und auch das Novara-Museum enthält viele neue Arten. Wie voreilig erscheinen unter diesen Verhältnissen die Schlüsse über das Vorkommen gewisser Arten in den verschiedenen Welttheilen, wie schwankend die Angaben über die Zahl der unseren Erdball bewohnenden Dipteren und wie gewagt jede Darstellung über die geographische Verbreitung derselben. Welchen ganz unerwarteten Aufschluss haben die von Barnston in Neuschottland und von Hudsonsbay gemachten Entdeckungen gebracht, wie viele Arten von daher gleichen den europäischen so vollständig, dass sie als völlig identisch mit ihnen und nicht einmal als vicariirende Arten betrachtet werden können. Alte Vorurtheile über exclusives Vorkommen gewisser Arten nur in gewissen Welttheilen über die totale Verschiedenheit der Arten der neuen von denen der alten Welt schwinden allmälig und nur mit der allergrössten Vorsicht können generelle Ansichten und Schlüsse gewagt werden. Bei einer solchen Sachlage ist es klar, dass für den Naturforscher noch ein weites Feld offen ist, dass Vieles noch geleistet werden muss, um zu einem befriedigenden Ziele zu gelangen!

Es gehört aber Muth dazu, auf einem Gebiete auszuharren, dessen Bearbeitung von Vielen so gering geschätzt wird, und für welches die Concurrenz der Fachgenossen so viele kleinliche und betrübende Kämpfe in Aussicht stellt. Ist es doch erst jüngst passirt, dass man die Gesammtpublikationen unserer Gesellschaft als Maculatur bezeichnete. Möge es so kommen, wir werden nicht erlahmen und hoffnungsvoll auf eine Nachwelt blicken, die unser Wirken gewiss nicht verkennen wird.

Herr J. Erber zeigte lebend mehrere seltene Amphibien aus Dalmatien vor. (Siehe Abhandlungen.)

An Herrn Erber's Vortrag anknüpfend berichtete Hr. Dr. Ludwig Heinzl über die Folgen eines Bisses von *Pelias chersea.*

Ebenso theilte der Herr Vorsitzende Theodor Kotschy, so wie Hr. Dr. Polak ihre Erfahrungen über Bisse von Schlangen und Skorpionen mit.

Herr Georg Ritter von Frauenfeld theilte eine weitere (die V.) Folge seiner zoologischen Miscellen mit. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ferner legte er zwei eingesendete Aufsätze vor:

Dipterologische Beiträge von Dr. J. Egger. (Siehe Abhandlungen.)

Zoologische Mittheilungen von Hrn. Otto Hermann (siehe Abhandlungen), wie folgende kleine Notiz:

Herr Senator C. v. Heyden in Frankfurt a. M., eine unserer ältesten und bewährtesten Autoritäten in Insekten-Metamorphose, theilt mir Folgendes mit:

„Auch ich habe *Scenopinus fenestralis* öfter erzogen und es lebten die Larven in den Ritzen der Fussböden der Stuben in dem daselbst angesammelten Staube. *Orchestes fagi* kommt hier in manchen Jahren nach dem Ausschlagen der Buchen so häufig vor, dass die meisten Blätter, besonders gegen die Spitze zu, eine braune Farbe erhalten. Unkundige Forstbeamte glauben dann häufig, diese Blätter seien durch Spätfrost erfroren. Zu ihren Bemerkungen über die Zucht von Heuschrecken aus Eiern kann ich beifügen, dass ich *Meconema varium* im Frühling häufig aus den trockenen Gallen von *Cynips quercus terminalis* erhalten habe.

Senator C. v. Heyden.

Herr Dr. Theodor Kotschy besprach eine von Hrn. Dr. Schweinfurth eingesendete Flora von Soturba. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 4. October 1865.

Vorsitzender: Herr **Ludwig** Ritter von **Köchel.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Babek Leopold, Realschullehrer, Josephstadt, Lerchenfelderstr. 50	Dr. *Fenzl*, *Joh. Schrank.*
Friedländer Julius, Dr., in Berlin	Dir. *Fenzl*, Dr. *Reichardt.*
Garcke August, Dr., Custos am k. Herbar in Berlin	Dr. *Kotschy*, Dr. *Reichardt.*
Grote Radcliffe August, Esqr., Curator of Entomolog. Soc. of nat. Science of Buffalo	Dr. *Felder*, v. *Frauenfeld.*
Karsten Hermann Dr., Prof. in Berlin .	die Direction.
Mulsant E., a Lyon	die Direction.
Oswald Michael, Inhaber einer Mädchen-Lehranstalt in Wien	v. *Haimhoffen*, v. *Frauenfeld.*
Radlkofer Ludwig, Dr., Prof. für Botanik an der k. Universität in München .	Dr. *Kotschy*, Dr. *Reichardt.*
Syrsky Simon, Dr., in Warschau	v. *Frauenfeld*, Dr. *Reichardt.*
Stadler Bernhard, Gemeinderath der Stadt Wien	die Direction.

Anschluss zum Schriftentausch:

Philadelphia American journal of conchyliology.
Lyon acad. imp. des sciences et belles lettres.
Washington National Academy of Science.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Abhandl. d. k. schles. Gesellsch. der Wissensch. in Breslau sammt Jahresber. 1864.

Archiv für Naturw. von Troschel. 21. Jahrg. 1. u. 2. Heft. Berlin 1865.

50. Jahresbericht d. naturf. Gesellsch. in Emden. 1864.

Linnaea. XXXIII. Bd. Halle 1864.

Jahresber. d. naturf. Gesellsch. f. Graubünden, n. Folge. X. Jahrg. Chur 1865.

Mittheilung. d. naturf. Gesellsch. in Bern. Nr. 553—579, 1864.

Mittheil. d. k. ung. naturf. Gesellsch. 1863—64. Pest 1865.

Oesterr. Monatsch. für Forstwesen. XX. Bd. 1865.

Sitzungsber. d. kais. Akademie der Wissensch. Mathem.-nat. Classe. 51. Bd. 3. Heft. Wien 1865.

Verhandl. d. naturf. Gesellsch. in Zürich. 1864.

Verhandl. d. bot. Vereins für d. Provinz Brandenburg, 6. Jahrgang. Berlin 1864.

Atti del istituto veneto. Tom. X. Ser. III. Disp. 78. Venezia 1865.

Atti della società ital. di scienze natural. Vol. VIII. Fasc. 1, 2. Milano 1865.

Bulletin de la sociét. imp. des natural. de Moscou 1864, Nr. 4, 1865, Nr. 2.

Bulletin de l' académ. r. de Bruxelles. Année 1864.

Mémoires de l' acad. imp. de Lyon. Tom. 11. 1864.

Mémoires de la société de physique et hist. natur. a Genève. Tome 17. 2. Part.

American journal of Conchyliology. Vol. 1. Philadelphia 1865.

Proceedings of the natural history soc. of Dublin. 1864.

Proceedings of the royal society. Vol. XIII. Nr. 65—69. Lond. 1865.

Verhandeling d. k. Akad. von Wetenskappen. 10. Bd. Amsterdam 1865.

Verslagen d. k. Akad. v. Wetenschappen. 17. Bd.

Geschenk des Herrn Hofrathes und Prof. Dr. J. Hyrtl:

Festrede zur 5. Säcularfeier d. Wiener Universität.

Catalog von Fisch- und Amphibien-Skeletten.

Pr. Aschbach's Geschichte der Wiener Universität.

Geschenk des Herrn Prof. Czerwiakowski:

Opisanie roslin lekarskich. Bd. 1—6.

Botaniki ogólnéj roslin. 2 Bände und Atlas.

Botanika lekarska.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Geschenk des Hrn. G. Ritter v. Frauenfeld:

Förster: Hymenoptolog. Studien.
Crosse: *Observations sur le genre Cone.*
Mousson: *Coquilles terrestres et fluviatiles.*

Geschenke der Hrn. Verfasser:

Die Reptilien und Fische Nassau's.
Knapp: *Prodromus florae Nitriensis.*
Dr. A. Pokorny: 1. Jahresbericht des Leopoldstädter Real-Gymnasiums.
Thielens: *Les Ajuga pyramidalis et genevensis. Quelques plantes rares de Belgique.*
Vrolik: *Musée Veroluk.*
Wright: *Description of new Protozoa.*

Geschenk des Herrn Dr. Steindachner:

Catalogo de los Moluscos terrestres en Espagna par Graells.

Insekten und Pflanzen von Herrn Ritter von Schröckinger.
Käfer von Herrn Türk.

Der Secretär Hr. Georg Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Der königl. preuss. Gesandte Freih. v. Werther hat anher die Mittheilung gemacht, dass allerhöchst Se. Majestät der König von Preussen der k. k. zoolog.-botanischen Gesellschaft beizutreten und auf 10 Exemplare der Schriften derselben zu subscribiren geruhten.

An die löbl. k. k. zool.-bot. Gesellschaft.

Wien.

Der Gemeinderath der Stadt Wien hat am 1. d. M. Z. 2330 beschlossen, der löblichen zoologisch-botanischen Gesellschaft über ihr Einschreiten eine jährliche Subvention von 200 fl. ö. W. vorläufig auf 3 Jahre zu bewilligen.

Der Magistrat beehrt sich, hievon die Mittheilung mit dem Bemerken zu machen, dass die städtische Cassa unter Einem angewiesen, den auf das Jahr 1865 entfallenden Betrag von 200 fl. sogleich, die auf die zwei andern Jahre entfallenden Beträge von je 200 fl. vom 1. Jänner jedes Jahr gegen vorschriftsmässige von der Direction bestätigte Quittung auszubezahlen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zugleich wird aber in Folge des obigen Gemeinderathsbeschlusses der Wunsch beigefügt, die löbliche zoologisch-botanische Gesellschaft wolle gelegentlich auch die Communal-Volksschulen mit einigen den naturhistorischen Anschauungs-Unterricht fördernden der Elementar-Lehrstufe entsprechenden Naturalien bedenken.

Wien den 5. August 1865.

Edl. v. **Sögner** m. p.,
Magistratsrath.

Der Hr. Vorsitzende lud die Versammlung ein, ihre freudige Anerkennung für den Beitritt Sr. Majestät des Königs von Preussen so wie ihren Dank für die bewilligte Subvention durch Erheben von den Sitzen auszudrücken.

Für die zwei Herren Ausschussräthe Prf. Simony und Strohmeier, deren Wahlzeit mit December 1865 zu Ende geht, so wie für den nicht mehr in Wien anwesenden Herrn Jos. Kerner findet in der Versammlung am 8. November die Neuwahl von 3 Ausschussräthen statt.

Da der erste Mittwoch im November auf einen Feiertag fällt, so wird die nächste Versammlung auf dem darauffolgenden Mittwoch, den 8. November stattfinden.

Der verdienstvolle Botaniker Herr Regimentsarzt Dr. Franz Herbich ist vor einigen Tagen in Krakau gestorben.

Herr Ludwig Miller, wohnhaft Gärtnergasse Nr. 20 Landstrasse, bietet europäische Käfer zu billigen Preisen oder auch im Tausche an. Zugleich ist er so freundlich, Anfängern, welche sich an ihn wenden wollen, Käfer zu determiniren.

Herr Erber sprach über die Verwüster von *Pinus halepensis*. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hr. Friedrich Brauer übergab Beschreibungen neuer exotischer Neuropteren. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. J. Knapp berichtete über die Ergebnisse einer von ihm nach Slavonien unternommenen botanischen Reise.

Hr. Dr. H. W. Reichardt lieferte folgenden Beitrag zur Flora von Kärnthen:

Zu jenen Pflanzen, welche in Amerika einheimisch sind, in Europa sich aber sehr leicht einbürgern, gehört auch *Mimulus luteus* L. Er hat sich namentlich in Norddeutschland an vielen Orten so verbreitet, dass er sogar von Garcke in seiner ausgezeichneten Flora aufgeführt wird. Bei uns in Oesterreich scheint er sich noch nicht so allgemein angesiedelt zu haben; es ist daher nicht ohne Interesse, das Auftreten des *Mimulus luteus* L. genauer zu verfolgen.

Unser Mitglied Herr Pfarrer Pacher in Tieffen nächst Feldkirchen in Kärnthen, war nun so freundlich, mich auf einen Standort der genannten Pflanze aufmerksam zu machen. *Mimulus luteus* L. kommt nämlich auf einer Sumpfwiese in der nächsten Nähe von Feldkirchen auf einer mehrere Quadratklafter grossen Stelle so massenhaft vor, dass er sie zur Blüthezeit ganz gelb färbt. Er vegetirt dort in grösster Ueppigkeit und hat sich schon durch mehrere Jahre erhalten, so dass er als vollkommen eingebürgert betrachtet werden kann.

Eine zweite Notiz betrifft das Vorkommen von *Nuphar pumilum* Sm. in Kärnthen. Diese seltene Art fand ich nämlich im August d. J. sehr häufig im Ossiacher See, namentlich in der Nähe von Steindorf, wo sie gemeinschaftlich mit *Trapa natans* L. vorkommt, welche letztere ebenfalls so massenhaft auftritt, dass die Früchte gesammelt und in den benachbarten Orten zu Markte gebracht werden.

Hr. J. Juratzka legte einen von Dr. J. Milde eingesendeten Nachtrag zum Index Equisetorum vor. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Georg Ritter von Frauenfeld berichtete über seine Reise nach England und Schottland.

Ferner besprach er die 6. Folge seiner zoologischen Miscellen. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 8. November 1865.

Vorsitzender: Herr Professor Dr. **August Reuss.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Morawitz Aug., Custos d. entomol. Abth. des zool. Museums in Petersburg . .	v. *Frauenfeld*, *Rogenhofer*.
Nägeli Karl, Prof. d. Botanik a. d. Universität in München	Dr. *Fenzl*, Dr. *Reichardt*.
Pelikan v. *Plauenwalde Anton*, k. k. Minist.-Secr. im Finanzminist.	Dr. *Schiner*, v. *Frauenfeld*.
Porcius Florian, Districts-Ger.-Assessor in Naszod, Siebenbürgen	Dr. *Fenzl*, Dr. *Reichardt*.
Tschusi Victor, R. v., Landstrasse, Salesianergasse 29, im 2. Stock 10 . . .	*Hinteröcker*, v. *Frauenfeld*.
Wüllerstorff-Urbair Bernh., Freih. v., k. k. Handelsminist., Exc.	die Direction.

Anschluss zum Schriftentausch:

Portland Society of natural history Massachusets.
Verein für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Archiv für Naturgeschichte von Troschel. 30. Jahrg. 5. Heft, 31. Jahrgang. 3. Heft. Berlin 1865.
Jahrbuch der kais. geol. Reichsanstalt. 15. Bd. Nr. 3. Wien 1865.
1. Jahresbericht der Realschule in Stockerau. 1865.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Jahresberichte des Carolino-Augusteums in Salzburg für 1863 und 1864.

Jahresschrift des galiz. Forst-Vereines. 12. Heft. Krakau 1865.

Oesterr. Monatschrift f. Forstwesen. 15. Bd. 5. Heft. Wien 1865.

Ohio-Ackerbaubericht. 1863.

Sitzungsberichte d. kais. Akad. d. Wiss. Mathem.-nat. Classe. 51. Bd. 4. Heft. Wien 1865.

Wochenschrift für Gärtnerei in Berlin. 1865. Nr. 40—43.

Zeitschrift des österr. Apotheker-Vereins. Wien 1865. Nr. 21.

Rendiconti della società r. di Napoli. Anno II. 1865.

Journal de Conchyliology. Tom. V. Nr. 4. Paris 1865.

Annales of the Lyceum of natural al history of New-York. Vol. VIII. Nr. 23. 1864.

Catalogue of the american philos. society library. Philadelph. 1865.

Proceedings of the academy of natural. sciences of Philadelph. 1864. Nr. 1—5.

Proceedings of the american philosoph. society of Philadelphia. Vol. IX. Nr. 71 u. 72. (1864.)

Resultats of meteor. observations from 1854—1859. Washington 1864.

Annual Report of the Smithsonian institution. Washington 1864.

Transactions of the american philos. society at Philadelphia. XIII. Part. I. Philadelph. 1865.

Naturkoendig tijdschrift for Niederl. Ind. Deel XXVI, XXVII. Batavia 1864.

Tijdschrift voor indische Taalkunde. Deel 13, 14. Batavia 1864.

Verhandlingen van het Batavisch Genotschap von Wetenschappen. Deel 30, 31. Batavia 1863, 64.

Geschenk des hohen Polizei-Ministeriums:

Bill: Grundzüge der Botanik. 4. Auflage.

Brühl: *Laqueus Oweni.*

Geschenke der Herren Verfasser:

Agassiz: *Embriology of the Starfish.*

Bianconi: *Studi sul torso-metatarso degli veeli.*

Brot: *Materiaux pour l' étude de la famille des Melaniens.*

Brot: *Description d' une nouvelle espèce de Melaniens.*

Prof. Hyrtl: Catalog seiner Fisch- und Amphibien-Skelette.

Nobbe: Ueber die Function des Chlor in der Pflanze.

Seidlitz: Monographie von *Peritelus.*

Stimpson: *On the structural characters of Melaniens.*

Zwanziger: Die Dolomitberge.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Geschenk des Hrn. A. Rogenhofer:

Weisse: Diatomaceen des Ladoga-Sees.

Ein Fascikel Cryptogamen von Dr. L. Rabenhorst.
Eine Partie Insekten aus der Dobrudscha von Herrn k. türk. Oberst von Malinowsky.
Eine Partie Insekten von Herrn Josef Mann.
Eine Partie Insekten von den Herren A. Rogenhofer, Dr. Kolazy Dr. J. v. Bergenstamm, Damianitsch.
Ein Fascikel Phanerogamen vom Herrn Hofrathe Ritter v. Tommasini.
Ein Fascikel Phanerogamen als Ausbeute einer botanischen Reise von Dr. H. W. Reichardt.
Eine Partie Pilze von Hrn. Dr. Auerswald.
Eine Centurie schlesischer Pflanzen von Hrn. Uechtriz.

Der Secretär Ritter von Frauenfeld machte folgende Mittheilungen:

Die Gesellschaft für Meteorologie hat sich constituirt und ladet zum Beitritte ein.

Herr Oberlandesgerichtsrath Neilreich machte der Gesellschaft seine vortreffliche Aufzählung der Pflanzen Ungarns zum Geschenke.

Aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Gesellschafts-Mitgliedes Dr. Franz Herbich erhielt die Gesellschaft folgende höchst werthvolle Geschenke: Die gesammte botanische Bibliothek, 206 Bände stark und ein Herbar der Bukowinaer Flora, 41 Fascikel umfassend.

Hr. Friedrich Brauer lieferte den 5. Bericht über die von der Weltreise der k. Fregatte Novara mitgebrachten Neuropteren. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. H. W. Reichardt zeigte ein sehr grosses Exemplar von *Polyporus umbellatus* Fr. vor, welches um Langendorf in Mähren am Grunde eines alten Eichenstammes im October d. J. gefunden und von dem Herrn Hofrathe Schön von Perlashof dem k. botanischen Hofcabinette übersendet worden war.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Weiters machte er folgende Mittheilung:

Zu den Zierpflanzen, deren Vaterland bisher noch nicht mit Sicherheit bekannt ist, gehört auch *Paeonia officinalis* L., obwohl sie seit mehr als 1000 Jahren in allen Gärten gezogen wird. Unser geehrtes Mitglied Herr G. Mann, brachte nun von einer nach der Dobrudscha unternommenen Reise zwei Exemplare einer *Paeonia* mit, welche entschieden zu *P. officinalis* L. gehören. Nach seiner Mittheilung ist diese Art in den Umgebungen von Tultscha an niederen Abhängen häufig und kommt namentlich in einem 5 Stunden von dieser Stadt entfernten Urwalde an seinen Rändern unter niedrigem Gebüsche vor. Sie ist an allen diesen Orten nach Hrn. Mann's Aussage wirklich wild. Die Heimat der *Paeonia officinalis* L. ist somit in der genannten Gegend zu suchen.

Weiters las er folgenden Auszug aus einem von dem Hrn. Hofrathe M. Ritter von Tommasini eingesendeten Briefe:

Die jüngst auf dem Karste abgehaltene Wanderversammlung des österr. Reichsforstvereines hat mir zu einem eben so interessanten als unerwarteten botanischen Funde Gelegenheit verschafft. Als ich nämlich in der Umgegend von Sessana, unweit der Eisenbahn gegen Divaga hin, an der Seite Sr. Durchlaucht des Herrn Präsidenten Fürsten Colloredo und von der übrigen Gesellschaft getrennt einen mässigen Bergabhang hinabstieg, gewahrte ich eine bereits abgeblühte *Centaurea*, die auf den ersten Anblick gewissen Formen der *C. Scabiosa* L. mit schmalen getheilten Blattabschnitten ähnlich war, jedoch näher besehen, sich als die schöne und seltene *C. alpina* L. erkennen liess. Der Fund dieser Pflanze, deren erst vor zwei Jahren am Berge Cavn in unserem Florenbezirke durch Präs. Ritter von Josch und Baron Rastern erfolgte Entdeckung gerechtes Aufsehen erregt hatte, erfüllte mich um so mehr mit Freude, als dieser in Gegenwart des hochverehrten Präsidenten unserer zool. bot. Gesellschaft stattfand, und durch dessen Anwesenheit gewissermassen veranlasst wurde. Um dieses Umstandes Willen glaube ich annehmen zu dürfen, dass es der verehrten Gesellschaft angenehm sein werde, ein paar Exemplare der bei jenem Anlasse gesammelten Pflanze in ihren Sammlungen zu besitzen, und beehre mich daher, solche hiemit zu offeriren, mit dem Vorbehalte und der Hoffnung, im nächsten Jahre vollkommene Blüthen-Exemplare nachtragen zu können. Die Pflanze nimmt an dem bezeichneten Orte einen Raum von etlichen 100 Quadratklaftern beinahe ausschliesslich ein, ist folglich in grosser Anzahl vorhanden, erscheint aber ausser diesem Umkreisse gar nicht; daher lässt es sich erklären, dass sie bisher übersehen wurde; ich selbst kam vor mehreren Jahren in Gesellschaft meines verstorbenen Freundes Dr. Biasoletto, gerade zur

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zeit, als die Pflanze in der Blüthe stehen musste, Mitte Juli, ganz nahe an den Standort, und in die umliegenden Gegenden, ohne die geringste Spur davon wahrzunehmen. Es ist übrigens sehr wahrscheinlich, dass sie an andern entsprechenden Standorten des Karstes aufgefunden werden könne, wenn zur rechten Jahreszeit darnach gesucht wird; man pflegt eben den Karst nach der Heumaht selten mehr zu besuchen, denn ausser den Wiesen gibt es nur Hutweiden, auf welchen die vierfüssigen Pflanzenliebhaber nur *Helleborus* und *Euphorbia nicaeensis* stehen lassen. Ich kann nicht umhin zu bemerken, dass zwischen der vorliegenden, und der *C. ruthenica* Baumg. aus Siebenbürgen, wenigstens nach einem Exemplar, das ich von dorther besitze, die grösste Aehnlichkeit obwaltet; der Aufbau der Pflanze, ihre Verzweigung, die Gestalt, Theilung, die lederartige Substanz der Blätter, Grösse und Form der Blumenköpfe, der Hüllschuppen sind an beiden gleich; ob diess an den Blüthen der Fall sei, vermag ich noch nicht zu beurtheilen. Der Unterschied zwischen Folia glaucescentia der unserigen und viridia der *C. ruthenica* scheint mir sehr unwesentlich, und kann von den physikalischen und chemischen Einwirkungen des Bodens und der Lage abhängig zu sein; noch weniger Gewicht kann auf das Verhältniss der Breite der Blattabschnitte und auf ihre Berandung gelegt werden, da beide Merkmale an denselben Individuen ungemein variiren.

Das *Scolopendrium hybridum* Milde habe ich gelegenheitlich meines Aufenthaltes auf Lossin im letztverflossenen Frühjahre, sowohl um Cigale als anderwärts, jedoch umsonst gesucht. Aber auch *Scolopendrium officinale* fehlt sowohl auf der Insel, als auf den übrigen des Quarnero. Selbst auf Veglia, wo die Bedingungen des Bodens und der schattigen feuchten Lage für das Vorkommen desselben sich allenfalls etwas günstiger stellen dürften, konnte es, ungeachtet diese Insel zu verschiedenen Zeiten und von mir selbst abermals im verwichenen Mai gerade an den geeignet scheinenden Lokalitäten durchgesucht wurde, nicht aufgefunden werden. Man wird demnach genöthiget sein, falls es bei der Annahme der Hybridität bleibt, eine andere Vaterschaft zu eruiren, oder sollte es sich nur um eine ausgezeichnete, jederzeit lehrreiche monströse Bildung und Ausartung der *Grammitis Ceterach* handeln?

Sollte das eine oder das andere Gesellschafts-Mitglied Pilze (d. h. mikroscopische und nicht etwa *Agarici*) bestimmt wünschen, so bin ich bei Franco-Uebersendung numerirter, nicht zu karg aufgelegter Bestimmungs-Exemplare mit Vergnügen bereit, die Bestimmung, respective Revision zu übernehmen. Diese Offerte dürften namentlich für *Hypoxyleen (Pyrenomyceten)* um so annehmbarer erscheinen, als ausser mir und Herrn Dr. Nitzschke in Münster wohl kein dritter Botaniker Deutschlands diese schwierige Gruppe beherrschen dürfte, selbst Duby nicht.

Bernhard Auerswald.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte vor:

Eine von Herrn A. Neilreich verfasste Biographie von Dr. Franz Herbich. (Siehe Abhandlungen.)

Ueber zwei neue Caprimulgiden aus Brasilien von Aug. v. Pelzeln. (Siehe Abhandlungen.)

Zoologische Mittheilungen von Dr. Julius Milde. (Siehe Abhandlungen.)

Kleine Beiträge zur Kenntniss der Süsswasser-Amphipoden von Professor Camill Heller. (Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich machte der Herr Vorsitzende das Resultat der in der Versammlung vorgenommenen Wahl von drei Ausschussräthen bekannt. Es wurden gewählt die Herren: Franz Bartsch, Gustav Künstler und Dr. Franz Steindachner.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzung am 6. December 1865.

Vorsitzender: Se. Durchlaucht Fürst **Colloredo-Mannsfeld.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Barbosa du Bocage, *Don José Vicente*, Direct. da Secçao Zoologica do Museo de Lisboa (Portugal)	Dr. *Steindachner*, v. *Frauenfeld.*
Bolle Dr. *Karl* in Königsberg	Dr. *Ascherson*, *A. Kanitz.*
Boutelou, *Don Esteban*, Ingeniero de Montes, Inspector de los Bosques reales y Catedratico en Botanica a Sevilla	Dr. *Steindachner*, v. *Frauenfeld.*
Guirao, *Don Angel*, socio corresponsal de la Real Academia de Madrid, Director del Instituto a Murcia (Spanien)	Dr. *Steindachner*, v. *Frauenfeld.*
Michel Alfred, Dir.-Stellvertreter d. Kais. Elisabethbahn	durch die Direction.
Mieg, *Don Fernando*, Professor de historia natural en el Instituto de Bilbao (Spanien)	Dr. *Steindachner*, v. *Frauen feld*
Mousson Dr. Professor *Albert*, Zürich . .	durch die Direction.
Paz Graells, *Don Mariano de la*, Director del Museo de Ciencias naturales y del Parque Zoologica de S. M. la Reina de las Espanas a Madrid	Dr. *Steindachner*, v. *Frauenfeld.*
Perez Arcas, *Don*, Laureano Catedratico de Zoologia en la Facultad de Ciencias de la Universidad central de Madrid	Dr. *Steindachner*, v. *Frauenfeld.*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Pfeiffer Dr. *Ludwig*, Cassel	durch die Direction.
Schüler Friedrich, Gen.-Insp. d. k. k. pr. Südbahn	durch die Direction.
Seoane, *Don Victor Lopez*, Catedratico de Zoologia y Doctor en Medicina y Ciencias a Ferrol (Spanien, Gallizia)	Dr. *Steindachner*, v. *Frauenfeld.*

Das k. k. Gymnasium zu Freiburg in Mähren.

Anschluss zum Schriftentausch:

Königl. Akademie der Wissenschaften in München.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche:

Bericht über die Thätigkeit der St. Gall. naturf. Gesellsch. St. Gallen 1864.

Bericht über die Verhandlungen d. naturf. Gesellsch. in Freiburg im Breisgau. 3. Bd. 1865.

1. Jahresbericht über die Wirksamkeit des Comités zur Erforsch. v. Böhmen.

Lotos 1865. September — November.

Oesterr. Monatschrift für Forstwesen. XV. Bd. Wien 1865.

Verhandlungen d. Forstsection f. Mähren u. Schlesien. Brünn.

Würzburg naturwissenschaftl. Zeitung. V. 1. u. 2. Heft.

Verhandlungen d. naturf. Vereines in Brünn. 3. Bd. 1865.

Bulletin de l' acad. imp. des scienc. de St. Petersburg. Tome VII. et VIII. 1865.

Mémoires de l' acad. imp. des scienc. de St. Petersburg. Tome VII. et VIII. 1865.

Société des sciences naturelles de Luxenburg. 1865.

Geschenke der Herren Verfasser:

Karsten: Gesammelte Beiträge zur Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Lassen: *Catalogus Conchyliorum.*

Schütz: Ueber einige Krankheiten der Halspartie.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mehrere Fledermäuse von Herrn Hinteröcker.
34 Stück ausgestopfte Vögel von Herrn Schwab aus Mistek.
3 Centurien Cryptogamen (Moose), geschenkt von Herrn J. Juratzka für die Sammlung.
1 Partie Samenpflanzen von Herrn Karl Petter.
1 Partie Flechten von Herrn Veth.

Der Secretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld, las folgende zwei an Se. Durchl. den Hrn. Präsidenten eingegangene Schreiben.

Durchlauchtigster Fürst.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Ludwig genehmigen mit besonderm Vergnügen die beabsichtigte Widmung des diessjährigen Bandes der Veröffentlichungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft.

Bei dieser Veranlassung beehre ich mich den Ausdruck meiner Hochachtung und Ergebenheit auszusprechen, indem ich mich zeichne

Euer Durchlaucht

ergebenster

W. Frhr. Hornstein.

Wieden, den 27. November 1865.

Windsor Castle Nov. 9. 1865.

Sir!

I have had the honour to lay before the Queen, my Sovereign, Your Highness letter of the 16. October, accompanying the Volume of the transactions, for the past year, of the Imperial et Royal Zoological and Botanical Society of Austria, which that Society are desirous of presenting to Her Majesty through Your Highness, their president.

I have the pleasure to inform Your Highness that the Queen has been pleased very graciously to accept this Volume, and Her Majesty has also commended me to request, that Your Highness will have the goodness to inform the Society over which You preside, that Her Majesty will feel much honored by being enrolled amongst the Extraordinary and honorary Members of that learned Society.

I hope that Your Highness will forgive the trouble that I ame causing You, if I ask You to be good enough to notify in the proper quarter that Her Majesty would wish in future to become a Subscriber annually for six copies of the report of the Society, and also that the

©Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Queen would desire, if possible, to be furnished with a Set of the previous Volumes of the reports up to that now sent.

I have the honor to be Sir!

Your Highness's most obedient and devoted Servant

C. B. Phipps.

In Betreff der an die Unterrichtsanstalten von Seite der Gesellschaft unentgeltlich zu erfolgenden Lehrmittelsammlungen wird bemerkt, dass bei der grossen Anzahl an die Gesellschaft eingelangter Ansuchen um Betheilung von Naturalien die Zusammenstellung derselben einen grössern Aufwand von Zeit in Anspruch nimmt, die Zumittlung derselben daher erst nach dem neuen Jahre stattfinden kann.

Von den bisher erschienenen Verhandlungen der Gesellschaft sind der 1., 2., 3., 4., 10., 11., 12., 14. Band gänzlich vergriffen.

Herr Adolf Stossich, Realschullehrer in Triest, erbietet sich, adriatische Seeconchylien und dalmatinische Landconchylien im Tausche abzugeben und ersucht, sich hierwegen direct an ihn zu wenden.

Herr Professor Ed. Suess machte bekannt, dass der rühmlichst bekannte Conchyliologe Lovell Reeve gestorben sei.

Herr Dr. August Neilreich besprach seine Nachträge zur Flora von Nieder-Oesterreich. (Sie werden mit dem nächsten Bande erscheinen.)

Herr Dr. H. W. Reichardt legte vor: Beiträge zur Flora Presburgs von J. Wiesbauer. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Friedrich Brauer besprach neue Neuropteren. (Siehe Abhandlungen.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Herr Dr. J. Schiner berichtete über die neuesten Leistungen auf dem Gebiete der Dipterologie in Oesterreich. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte vor:

Synopsis der Psociden von Hagen, ferner lieferte er eine neue Reihe zoologischer Miscellen. (Beide Abhandlungen erscheinen im nächsten Bande.)

Herr J. Juratzka berichtete, dass er die Publication des von ihm neu aufgestellten *Mnium Seligeri* (siehe Sitz.-Ber. dieses Jahrg. p. 43) zurückgezogen habe, indem er dieses Moos als eine der Var. *rugica* des *Mnium affine* beizuzählende Form betrachtet.

Schliesslich theilte der Herr Vorsitzende das Resultat der in dieser Versammlung statutenmässig vorgenommenen Wahl von 6 Vice-Präsidenten mit. Es wurden gewählt die Herren: Dr. Eduard Fenzl, Dr. Franz Ritter v. Hauer, Dr. Rudolf Kner, Dr. A. Kornhuber, Dr. August Neilreich, Dr. Alois Pokorny.